

Skiclub am Bachtel

Panorama-Loipe



Z ü r i o b e r l a n d

83. Ausgabe

DE BACHTELER SCHII

Clubzeitung des Skiclubs am Bachtel und der Panoramaloipe Gibswil

«Zäme Züri»: Wir feiern unser 150-Jahr-Jubiläum und freuen uns auf zahlreiche Begegnungen mit Ihnen.

zkb.ch/150

150
JAHRE



Zürcher
Kantonalbank

Der Skiclub am Bachtel und die Panoramaloipe bedanken sich an dieser Stelle herzlich bei ihren Sponsoren für die grosszügige Unterstützung. Ohne diese wären der vielfältige Betrieb des Skiclubs und der Panoramaloipe nicht möglich.

Hauptsponsor Skiclub und Panoramaloipe



Co-Sponsor



Veranstaltungs-Sponsoren



Individual-Sponsoren



Ein Dankeschön gehört auch allen Inserenten des Bachteler Schiis, die mit ihrem Inserat ebenfalls einen wertvollen Beitrag zur Förderung des nordischen Skisports am Bachtel leisten.

Inhaltsverzeichnis

Präsi-Berichte

Skiclub	5
Panoramaloipe	7

Ressorts

Mini-JO	9
U12	10
Langlauf	13
Biathlon	17
Nordische Kombination und Skisprung	21

Veranstaltungen

Winteranlass Wald 2020	30 + 33
PanoramaLauf	39

Interviews

Es stellt sich vor – Monika Leccardi	41
Bachtelianer Retro – Cornel Windhofer	50
Zappen – Selim Büchi	56

Berichte

Junioren-WM Langlauf und Skisprung	26
Junioren-WM Biathlon Lenzerheide	34
Olympische Jugend-Winterspiele (YOG) in Lausanne	42
Wetten, dass..?	45
Endlich Schneetraining auf der Amslen	47
Fanreisen	48
Blick in die Bachteler Schii-Vergangenheit	52
100er-Club-Höck	55

Informationen und Sonstiges

Editorial	3
Resultate	25
Rücktritte von Selina und Tatiana	59
Wettbewerb	61
Neuigkeiten	63 + 65
Briefpost	63 + 67
Termine	67
Kontakte	2 + 68

Nächster Redaktionsschluss: 13. September 2020

Titelbild

Winteranlass Wald 2020

Bild erstellt durch: Stefan Lerch / SL photography

Impressum

83. Ausgabe, Frühling 2020

Auflage: 800 Exemplare

Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling

Vorstand Skiclub am Bachtel

Präsident	Stefan Keller, Rosenbergstrasse 53, 8498 Gibswil, 044 937 12 14, stefan.rellek@bluewin.ch
Aktuarin	Cornelia Porrini, Glärnischstrasse 36, 8636 Wald, 076 365 55 63, conny.porrini@gmail.com
Sponsoring	Florian Rüegg, Brünneliweid 12, 8340 Hinwil, 078 633 82 78, florian_ruegg@bluewin.ch
Finanzen	Donatella Suter, Brupbach 9, 8340 Hadlikon, 044 937 43 52, suter-hadlikon@bluewin.ch
Chefin Langlauf	Sylvia Wigger, Jonaweg 24, 8498 Gibswil, 055 246 67 64, shonegger@bluewin.ch
Chefin NK/Skisprung	Sara Kindlimann, Tösstalstrasse 453, 8498 Gibswil, 055 265 12 61, sara@flycenter.ch
Chef Biathlon	Röbi Braun, Abernstrasse 10d, 8632 Tann, 055 240 49 50, r.w.braun@bluewin.ch

www.skiclub-bachtel.ch

Vorstand Panoramaloipe Gibswil

Präsident	Niklaus Zollinger, Furtstrasse 9, 9125 Brunnadern, 052 385 17 58, nik.zollinger@bluewin.ch
Betriebsleiter	Ruedi Vontobel, Amslen 7, 8636 Wald, 055 246 40 25, rvonag@bluewin.ch
Betriebsleiter Stv.	Jürg Kunz, Huebstrasse 45, 8636 Wald, 055 246 23 02, juku@bluewin.ch
Finanzen	Ursula Vontobel, Chräzenweg 3, 8335 Hittnau, 044 951 10 01, ursivontobel@bluewin.ch
Unterhalt Loipe	Erika Keller, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil, 076 343 11 32, erikakeller74@gmail.com
Unterhalt Loipe	Thomas Zumbach, Hofweidstrasse 5, 8635 Dürnten, 079 764 48 10, thoomezumbach@bluewin.ch
Unterhalt Fahrzeuge	Ueli Zumbach, Unterbachweg 2, 8636 Wald, 079 716 64 63, uelizumbach@gmail.com

www.panoramaloipe.ch

Liebe Leserinnen und Leser...

Erinnert ihr euch noch an die letzte Ausgabe vom Bachteler Schii im Herbst 2019? Der Sommer war schön und heiss, und die Vorfreude auf einen wunderbaren Winter noch viel heisser. Doch wir plangen vergeblich. Am 3. Dezember berichtet der Loipenschnurri nur von den zitternden Sonnenkollektoren auf dem PanoNordicHaus. Immerhin glaubte er damals noch an weisse Weihnachten und einen schneereichen Januar. Als ich Ruedi aber Mitte Dezember traf, sah er schon ziemlich schwarz oder besser gesagt grün für den Rest der Saison.

So mussten wir uns halt eigenhändig um den Schnee kümmern. Der Abrieb von den regionalen Eisbahnen reichte für eine 100 Meter-Loipe auf der Bahnhofstrasse. Wenn auch nur für ein Wochenende, der Winteranlass Wald2020 war ein riesen Gaudi. Ich glaube, nicht nur den Walder Anwohnern, sondern auch uns Bachtelianern ist beim winterlichen Anblick das Herz aufgegangen. Weiteres zum Anlass findet ihr auf den Seiten 30 und 33. Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Helfern und Beteiligten.

Auf der nationalen und internationalen Wettkampfebene sah der Winter zum Glück etwas rosiger aus. Die Swiss Cups, COCs und Voralpencups konnten mit kleinen Ausnahmen durchgeführt werden. Ebenso die Olympischen Jugend-Winterspiele in Lausanne und die Biathlon Juniorenweltmeisterschaften in der Lenzerheide. Nicht selten erzielten Bachtelianer an diesen Wettkämpfen super Ergebnisse oder landeten gar auf dem Podest. Wir gratulieren euch!

Wer hätte gedacht, dass der fehlende Schnee nicht Thema Nummer 1 bleibt diesen Winter? Nun sitzen wir in unseren Stuben und trauern den abgesagten Saisonabschlüssen und dem verwehrten Engadiner nach. Nicht einmal das Sportpanorama kann gross Trost spenden. Auf den sozialen Medien versuchen uns arbeitslose Fitness Coaches mit «Trainings für Zuhause» in Form zu halten und das WC-Papier in der Kammer reicht bis zur Decke. Ich will euch aber eine grosse Corona-Berichterstattung ersparen, dafür ist schliesslich das SRF zuständig.

In diesem Sinne: Vill Spass bim Läuse und bliibed gsund.

Tanja Gerber



Wald2020, Foto: Stefan Lerch / SL photography

Liebe Leserinnen und Leser

Das Coronavirus hat die gesamte Schweiz getroffen. Für uns Wintersportler waren die unmittelbaren Folgen, dass die Wintersaison frühzeitig beendet und alle Wettkämpfe ab dem 13. März 2020 abgesagt werden mussten.

Die Trainings konnten nur noch einzeln und nicht mehr in Gruppen durchgeführt werden und wir wurden alle gebeten, uns in den eigenen vier Wänden aufzuhalten.

Doch auch die Unternehmen in der Region wurden durch die verordneten Massnahmen in ihrer Arbeit stark eingeschränkt. Umso wichtiger ist es, dass wir nach Beendigung der Massnahmen die lokalen Firmen unterstützen, insbesondere auch diejenigen Geschäfte, welche im Bachteler Schii inserieren und damit den Skiclub am Bachtel und die Panoramaloipe teilweise seit Jahren, ja gar Jahrzehnten unterstützen.

Danke, liebe Bachtelianer und liebe treue Inserenten,
für eure Unterstützung in dieser schwierigen Zeit!

Skiclub am Bachtel

P a n o r a m a - L o i p e



Z ü r i c h l a n d

Liebe Bachtelianer

Ich hoffe natürlich, dass ihr gesund seid, es auch bleibt und wir hoffentlich alle bald wieder in den gewohnten Alltag zurückkehren. Das Coronavirus bestimmt im Moment unseren Ablauf; wir sind in unserem Leben eingeschränkt und wissen nicht wie es weitergeht. Da tut es sicher auch gut hin und wieder ein wenig zurückzuschauen.

Wo war er denn, der Winter? Auf jeden Fall nicht bei uns. Unsere Hauptakteure der Panoramaloipe gaben wirklich alles und dank ihnen konnten wir doch ein paar Mal die Skating-Ski anschnallen. Vielen Dank dafür. Unser Clubrennen musste trotzdem wegen fehlendem Schnee abgesagt werden. Es bleibt uns die Hoffnung auf einen schnee-reichen Winter 2020/2021.

Besonders gelungen war aus meiner Sicht der «Winteranlass Wald 2020», ein Fest voller Emotionen und zufriedenen Gesichtern. Eine Langlaufloipe mitten im Dorf Wald! Das war einfach genial und ich bedanke mich bei allen, die in irgendeiner Form an diesem Fest mitgewirkt haben. Es war fürs Organisationskomitee aber auch für alle Helfer sehr streng und aufreibend, aber das Resultat war wirklich der Hit und das Wochenende wird vermutlich in unserer Clubgeschichte einen festen Platz erhalten.

Für die Athleten und Trainer war die vergangene Saison alles andere als einfach. Trotzdem wurde dem Nachwuchs einiges geboten und die Club-Busse mussten viele Kilometer zurücklegen, damit doch noch auf Schnee trainiert werden konnte. Ich möchte darum allen Personen, welche in irgendeiner Form den Nachwuchs und damit unseren Club unterstützen, ganz herzlich für ihren teilweise unermüdlichen Einsatz danken.

Die Saison 2019/2020 war zwar die schneeärmste seit langem, aber sie war unglaublich erfolgreich. Ich wage sogar zu schreiben: Da wurde Historisches geleistet. Siri

Wigger gewinnt zweimal Gold und einmal Silber an den Youth Olympic Games (YOG) in Lausanne, Sebastian Stalder gewinnt Bronze an der Biathlon Junioren-WM auf der Lenzerheide. An der Junioren-WM in Oberwiesenthal gewinnt wieder Siri zweimal Bronze und zusammen mit Anja Weber sensationell Gold in der Staffel. Wahnsinn! Aber auch viele andere Athleten erzielten ganz hervorragende Leistungen, regional, national und auch international. Wie gewohnt werden euch die Ressortleiter in dieser Bachteler Schii-Ausgabe Genauerer berichten.

Wie per E-Mail bereits angekündigt, wollten wir die unglaublichen Resultate gebührend feiern. Wir mussten diesen Plan aufgrund der jetzigen Situation mit den Coronamassnahmen zurückstellen. Aber versprochen, wir bleiben dran und früher oder später feiern wir, was immer dann realisierbar ist.

Die Generalversammlung würde in diesem Jahr am 29. Mai 2020 wieder im Schwertsaal in Wald stattfinden. Ich bin gespannt, was uns die Zukunft bringt und ob wir die Versammlung dann auch wirklich durchführen können. Wir versuchen natürlich, euch frühzeitig zu informieren, entscheidend werden dabei die Vorgaben des Bundes sein. Darum lohnt sich ganz bestimmt ab und zu ein Blick auf unsere Webseite:

www.skiclub-bachtel.ch

Bleibt gesund und bis bald.

HEJA BACHTEL!

Stefan Keller

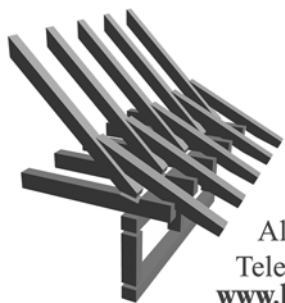
VELO LADE
8335 HITTNAU
WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH
INFO@VELOLADE-HITTNAU.CH



Wir verkaufen
günstige Kehrlicht-Container

Honegger Transport AG

Bachtelstrasse 99 • 8636 Wald • Tel 055 246 42 17 • honeggertrans@bluewin.ch



**HOLZBAU
METTLEN
GmbH WALD**

Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH
 Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58
 www.holzbau-mettlen.ch

- ☒ ZIMMERARBEITEN
- ☒ SCHREINERARBEITEN
- ☒ INNENAUSBAU
- ☒ DÄMMUNGEN
- ☒ PARKETT

Propheten...

...oder was die andere Seite bedeutet

Bereits Anfang April waren die Tage warm und brachten uns viel Sonnenschein und Frühlingspracht. Doch wie Bergsteiger oder Höhlenforscher wissen: Der Blick zurück ist genau so wichtig, wie der Weg, der noch vor einem liegt, und so will ich zurückschauen auf die vergangenen Monate und euch zuerst eine Geschichte erzählen, die schon ein paar Jahre auf dem Buckel hat.

Die blauen Winterjacken, welche die Loipenchüttler gleichzeitig mit dem Skiclub angeschafft haben, tragen einen sinnigen Spruch auf der Rückseite.

«Dem Schnee auf der Spur»

Das war schon damals, nach der Wahl von Ueli Maurer in den Bundesrat, ein passendes Fotomotiv. Damals musste der Pistenbully an der Agrola-Tankstelle in Hinwil aufgetankt werden. Es lag weit und breit kein Weiss, aber zack, die Jacke passend drapiert, und schon war allen alles klar, Jacke und Spruch haben gepasst.

Solche Momente sind schöne Erinnerungen. Im vergangenen Winter hat das Motto unserer Winterjacken leider wieder einmal sehr gut gepasst und weniger schöne Erin-

nerungen hinterlassen. Und wenn dann einmal etwas Schnee lag, eine Loipe im Kindergartenalter bereit war, kamen die Sonne, der Regen oder die warmen Temperaturen auf dieselbe Idee, nämlich dem Schnee auf die Spur, und haben ihn zurück in die Atmosphäre genommen. Und auch wenn die Loipenchüttler Krokodilstränen geweint haben; darauf kann man leider auch nicht Langlaufen. So war diese Wintersaison eigentlich nie zu Ende, denn enden kann bekanntlich nur, was auch einmal begonnen hat...

Das Erfreulichste der Saison war für die Loipe das Pano-NordicHaus, welches sich weiterhin grosser Beliebtheit erfreut und regelmässig den verschiedensten Anlässen als Lokalität dient.

Und was dann folgte, nach dieser nie richtig begonnenen schneelosen Wintersaison, davon habe ich jetzt noch gar nicht gesprochen. Doch das werde ich auch nicht. Ich sage nur so viel: Mein Spruch, den ich jeweils am Ende meines Saisonberichts bringe, ist heute aktueller denn je: «Bliibed gsund – und vor em Winter isch nach em Winter...»

Nick Zollinger



Eines der wenigen, winterlichen Bilder vom vergangenen Winter auf der Amslen



**HOLZBAU
OBERHOLZER** GMBH

Holzsystembau
Umbau/Renovation
Holzbau
Ingenieur-Holzbau
Treppenbau
Fassaden
Isolation Isofloc
Innenausbau



MINERGIE®
FACHPARTNER

Diemberg-Eschenbach Tel. 055 282 27 19 www.holzbau-oberholzer.ch

Wir machen das Oberland
noch schöner.



**Schaub
Maler AG**

Wetzikon
T 044 930 06 49 · schaub-maler.ch

APODRO

Apotheken • Drogerien

www.apodro.ch

Weiss eigentlich noch jemand....

...dass wir keinen Winter hatten? Seit Covid-19 sind so viele Sachen in den Hintergrund geraten. Aber ja, zumindest kalendarisch oder astronomisch hat der Winter stattgefunden. Die Minis konnten lediglich dreimal auf der Amslen den Schnee geniessen und das nur am Mittwoch. So verflixt war es wohl noch nie, oder schon sehr lange nicht mehr, wie in diesem Jahr: Am Dienstag schneite es, am Mittwoch lag die schöne Pracht noch da, aber sicher am Freitag war alles wieder weg. Wer die Chance am Mittwoch nicht packte, tja, der hatte sie verpasst. An einem Montag war es eigentlich den ganzen Winter lang kein einziges Mal weiss bei uns, also dann wenn eigentlich das Training der Minis stattfinden würde. Wir versuchen es im nächsten Winter wieder oder aber wir warten darauf, dass die Loipe wieder zur Bahnhofstrasse runter kommt. Die Chancen sind fast grösser, dass man auf diesem Weg zu Hause auf die Skis kommt. Das war cool, war einstimmig die Reaktion, die ich am Montag darauf erhielt. Wann können wir das wieder machen? Die Frage ist unbeantwortet geblieben. Wer weiss, wer weiss. . . Auch von unserer Seite her deshalb: Danke an alle, die das möglich gemacht haben; eine Loipe auf der Bahnhofstrasse, krass cool!

Wir hatten aber trotz des fehlenden Schnees unseren Spass. Wir genossen die Montagabende in der Sporthalle Elba, tobten uns aus und verfolgten, was der ältere Nachwuchs alles Grandioses erreichte. Sebastians Bronzemedaille war dann ausschlaggebend für unseren Biathlon-Wettkampf: Statt der Schiessanlage mussten Keulen als Ziel hinhalten. Die Keulen in der Sporthalle Elba sind übrigens uuuultra dünn, also nicht mehr so stabil wie die traditionellen, hölzernen Keulen, sondern so stylische rote, dünne Dinger, die kaum auf einem verkehrtherum liegenden Bänkli aufzustellen sind. Also der Stress für uns Trainer, die Keulen rechtzeitig zum nächsten Kind wieder bereit zu haben, war ziemlich identisch mit jenem der Kinder, die schlanken Dinger zu treffen. Das Fazit der Kids fiel dann auch entsprechend aus: Also Sebastian hatte es

viel einfacher, er musste auch nicht auf solch blöde Keulen schiessen.

Was uns Covid-19 leider auch nimmt, sind so kleine Dinge wie Abschied nehmen von Kindern, die in die nächste Gruppe übertreten. Ein anständiges «Tschüss» und «Macheds guet» und «Viel Spass bi de Grosse». Das fehlt mir am meisten, das Einfache, Kleine in der Normalität. Nun, wir sehen zum Glück die Kids trotzdem noch, auch wenn sie sich dann in der anderen Hallenhälfte austoben, bei den Grossen.

Und noch etwas zum Schluss: Da war der eine Montagabend, da kam eines der Kids auf mich zu gehüpft und meinte: «Weisst du Karin, ich weiss im Fall ganz genau wie Gott aussieht, der ist im Himmel und er ist blau, genauso sieht er aus, ich weiss das ganz genau.» Und hüpfedihüpft war es wieder weg, das Kind. Nun sag ich dazu nur: Ich trage am Montag zum Training immer die Skiclub-Kleider und die sind bekanntlich ja b...!

Das war's von meiner Seite. Danke, Susanne und Moni, es macht herrlich Spass, mit euch zusammen im Trainer-team.

Karin Lattmann



Hoffnung



Im Trainingsweekend Davos - Heja Bachtel

Nichts Negatives zu schreiben ist dieses eine Mal unmöglich. Hoffen wir, dass es nächstes Mal wieder mehr Positives zu berichten gibt:

- Der Winter war für unsere Loipe nicht weiss. Hoffen wir, dass es im nächsten Jahr mehr als vier Mittwoch-Schneetrainings für die U12 auf der Amslen gibt.
- Absagen und Verschiebungen im Rennkalender des Voralpencups waren es zu viele. Hoffen wir, dass es den Organisatoren nicht verleidet ist und sie auch im nächsten Jahr wieder Wettkämpfe für unsere U12 auf die Beine stellen.
- Unser Voralpencup-Event an der Bahnhofstrasse fiel dem zu warmen Winter zum Opfer. Hoffen wir, nein, da

müssen wir gar nicht hoffen, es war ja einmalig. Den Leuten im Dorf Wald, unserem Skiclub und unserer U12 hat die verkürzte Runde ohne Voralpencup-Sprint trotzdem riesig Spass gemacht. Es war ein Highlight, dieser Winteranlass Wald 2020.

- Die Schneetrainings für unsere Allerjüngsten und Beginner mussten abgesagt werden. Hoffen wir, dass wir auch in Zukunft solch super Erfolge wie die Medaillen von Siri und Sebastian an den Olympischen Jugendspielen und Junioren-Weltmeisterschaften feiern können, wir also unsere Jüngsten für den nordischen Sport weiter begeistern können.
- Der Saisonhöhepunkt der U12, das Finale der HNT muss-

te abgesagt werden. Auf der Lenzerheide war nicht der fehlende Schnee schuld. Hoffen wir, dass wir durch solch bittere Absagen, wenigstens dieses Virus etwas eindämmen konnten.

- Unsere U12-Kinder haben es momentan nicht einfach. Hoffen wir, dass das Coronavirus bald weniger unseren Alltag bestimmt oder wir wenigstens besser damit zurechtkommen und die Schulen, die Vereine, die Spielplätze, die Freizeitgestaltung für die Kinder wieder auf Normal schalten dürfen.

Trainings:

Im November und Dezember boten wir für die TG4 drei Wochenendlager in Davos an. Die Wochenenden im Reingerhaus machen viel Spass. Die Kids lernen nicht nur das Langlaufen. Auch das Zusammensein mit anderen aus dem Club von U8 bis U20 ist wichtig; zusammen essen, abwaschen, putzen, aufräumen, spielen, lernen und natürlich früh ins Bett gehen. In diesem Jahr führte ich an zwei Wochenenden ein bisschen ins Geheimnis des Skiwachsens ein. Einmal über Gleitwachs, beim nächsten Mal über Steigwachs. Damit alle aufmerksam zuhören, gäbe es nachher eine Prüfung, wurde mitgeteilt. Da wur-

den die einen schon etwas nervös. Die Prüfung war dann aber ein Wettbewerb, welchen es in Teams zu lösen galt. Gewinnen konnte man beim ersten Mal eine Wachsschürze und beim zweiten Mal roten Gleitwachs. Schliesslich sind nun alle U12 Wachsprofis. Am Montag waren wir im Winterhalbjahr immer in der Elbahalle. Schnee hatte es am Montag nie genug. Wenn, dann kam das Weiss jeweils in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch oder am Mittwochmorgen. Viermal hatten wir diesen Winter Glück und mussten erst um 14.00 Uhr für das Mittwochstraining bereit sein. Dann, wenn wir ausnahmsweise mit älteren Skis auf einer dünnen Schneeschicht auf der Amslen Skateten. Danke, Ruedi, für dein Engagement und dass wir auf deiner Wiese mit so wenig Schnee herumrutschen durften! Für die anderen Schneetrainings fuhren wir in die Flumserberge. Auf dieser Höhe über Meer auf dem Tannenboden waren die Verhältnisse perfekt. Statt zweieinhalb Stunden Zeitaufwand waren es halt vier Stunden. Aber es hat sich gelohnt...

Wettkämpfe:

Unsere U10- und U12-Langläufer konnten viele gute Resultate nach Hause nehmen. Immerhin fanden sechs Rennen des Voralpencups statt. Noémie Kraysenbühl (Mädchen U10), Lukas Zisler (Knaben U10), Antonia Emmenegger (Mädchen U12) und Fabio Rüttemann (Knaben U12) gewannen alle in der Gesamtwertung. Herzlichen Glückwunsch euch und allen anderen für euren tollen Kampfgeist und euer Mitmachen!

Dank:

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, Fans, Eltern, Trainer und Serviceleute für das direkte Mitwirken in unserer JO, und herzlichen Dank für die grosse Unterstützung an die Loipe, die Sponsoren, Gönner und an alle Clubmitglieder. «Mir bliibet dra und hoffed!»

Heja Bachtel!



Noémie Kraysenbühl, U10

Ueli Spörri • Mechanische Werkstätte • Wald ZH

Dändler, 8636 Wald ZH, Telefon 055 246 33 62, Fax 055 246 68 35

Reparaturen und Servicearbeiten aller Art
Hydraulikschläuche und Armaturen



Agrarcenter

Sind wir Glückspilze?

Es kommt immer auf die Sichtweise an. Einerseits gab es eigentlich keine Schneetage auf der Panoramaloipe, andererseits fiel der Schnee, wenn er dann mal fiel, immer Dienstag Nacht oder Mittwochmorgen, so dass wir vier Mal unser Haupttraining auf der Amslen absolvieren konnten. Der Voralpencup-Wettkampf anlässlich Wald 2020, auf der Walder Bahnhofstrasse, musste zwar wegen Schneemangel abgesagt werden, trotzdem zauberten unsere Helfer eine Loipe auf den Asphalt, auf der sich Jung und Alt tummelte. Und auch unsere Saison musste frühzeitig abgebrochen werden, nun aber fallen die einschneidendsten Massnahmen bezüglich Corona mehr oder weniger in unsere Trainingspause und werden, hoffentlich, unsere nächste Saison nicht allzu hart tangieren. Schliesslich können wir Langläufer uns bisher wenigstens in der freien Natur bewegen, immerhin.

Nun aber zum eigentlichen Geschehen seit dem vergangenen Herbst. Nach der guten Vorbereitungsphase konnten wir ab Anfang November wieder von der Kunstschnee-Loipe im Davoser Flüelatal profitieren. Untergebracht traditionsgemäss im Rekingenhaus, unterstützt von kochenden Eltern und Fans, sind dies wertvolle Trainings und Schneekilometer im Hinblick auf die kommende Saison. Ende November folgten die ersten Wettkämpfe der Junioren, die Jüngeren mussten sich wegen ersten Verschiebungen bis kurz vor Weihnachten gedulden. Bei den Junioren konnten wir bereits erste gute Resultate feiern, die Helvetia Nordic Trophy (HNT) kurz vor Weihnachten verlief aus Sicht der U16 für die meisten doch eher ernüchternd. Frau Holle verschmähte uns weiterhin, darum mussten wir nach den Festtagen wieder unsere Busse bepacken und Richtung Goms reisen. Inzwischen wurden David und Siri für die YOG (Youth Olympic Games) selektioniert und Anja, Siri, David und Nicola hatten schon Top-Platzierungen im COC (Continentalcup) erreicht. Loris hatte sich aber auch bereits eine Sehne am Daumen durchgesägt.

Nach Neujahr machten wiederum die Junioren den Start am COC in Campra, auch da mit teils sehr coolen Resultaten. Mitte Januar reisten wir mit den U16 an die HNT in Le Brassus, welche den Organisatoren eine Woche vor der YOG als Hauptprobe diente. Endlich konnten sich unsere jungen Athleten ins richtige Licht rücken und mehrere Podestplätze erkämpfen, die Revanche vom doch eher enttäuschenden Saisonstart war geglückt. Gleichenorts gewann Siri in der Woche darauf ihre beiden Goldmedaillen an den Youth Olympic Games. David lieferte im XCX einen sehr guten Prolog, konnte aber leider in der Folge seine Erwartungen nicht erfüllen. Zum Glück wurden im weiteren Verlauf der Saison die Gründe dafür gefunden, so dass er ganz am Schluss doch noch an seine alte Stärke anknüpfen konnte. Jetzt, schon fast Ende Januar, konnten endlich die ersten Voralpencup-Wettkämpfe durchgeführt werden, nun in gedrängtem Programm, da im bis-



Nächste Mädchengeneration:
Antonia Emmenegger und Noémie Kraysenbühl

herigen Saisonverlauf schon einiges verschoben werden musste. Auch Teil eins der Elite-SM in Realp warf Licht und Schatten. Loris kämpfte sich nach langer Verletzungsphase tapfer über die selektiven Strecken und auch andere mussten erfahren, wie hoch die Lorbeeren bereits in der Junioren-Kategorie hängen. Anja war mit ihren Bronze-Wettkämpfen nach überstandener Krankheit sicher nicht ganz glücklich, dafür strahlten Nicola und Siri als zweifache Goldgewinner vom Podest.

Inzwischen waren unsere Nachwuchsläufer für ein kleines Trainingslager bereits ins Langis gereist, denn zuhause waren die Wiesen noch immer grün. Aber auch im Langis schwemmte es uns den Schnee fast unter den Ski weg, am ersten Nachmittag rief mich Cédi sogar an und fragte, ob sie nicht ein Alternativprogramm machen könnten. Natürlich NICHT! Aber am nächsten Tag herrschte noch immer das gleiche Sauwetter, die zweite Einheit wurde dann zugegebener Massen schon etwas zäh. Doch zäh sind wir ja! Am nächsten Tag wurden wir zwar nicht mit schönem Wetter belohnt, dafür schneite es wie verrückt. Man konnte bereits erahnen, welche Traumloipen am nächsten Tag warten würden, auf uns leider vergebens, denn wir mussten bereits wieder abreisen. Das folgende Wochenende war wieder mit zwei Voralpencup-Wettkämpfen vollbe-

packt, am Samstag mit spannenden Vereins-Staffel-Läufen, vier Läufer, je eine(r) aus der Kategorie U12/U16/U20 und Ü20. Gleichzeitig erkämpfte sich Anja am COC in Tarvisio mit 3 Podestplätzen die Führung in der Gesamtwertung und Nicola mit den Rängen vier, fünf und neun wertvolle Top-Klassierungen. In der Woche darauf stand die Schweizermeisterschaft der U16 im Sparenmoos auf dem Plan, auch hier hat unser Team mit Celia, Tabea, Emma, Gianmaria, Dimi, Constantin und Mathieu beachtliche Resultate erzielt. Bei Celia riss in den anschliessenden Skiferien das Kreuzband, Andrin kämpfte schon seit Wochen mit einer Sehnenscheidenentzündung.

Unser Junioren-Team reiste – inzwischen sind wir bei Ende Februar angelangt – nach Klosters zum Swiss Cup, alles im grünen Bereich, nur die Rangverkündigung sollte wegen des sich anschleichenden Corona-Virus im etwas kleineren Rahmen stattfinden. Doch kurz vor der Mannschaftsführer-Sitzung das Aus der Veranstaltung, obwohl sich schon alle Athleten in den Hotels einquartiert hatten. Ein Riesenfrust! So hängten sie wenigstens einen Trainingstag in Klosters an, denn daheim war es ja immer noch Grün. Gleichzeitig konnte an der Junioren-WM in Oberwiesenthal zum Glück noch gestartet werden. Anja, Siri und Nicola waren unsere qualifizierten Bachtelianer



Bachtelianer-Fans an den Youth Olympic Games (YOG) in Lausanne



Knaben U10: 1. Lukas Zisler, 5. Joshua Emmenegger, 7. Nino Rütthemann, 8. Noel Schönbächler, 9. Loic Schönbächler, 10. Florian Zisler

vor Ort. Gleich am ersten Wettkampftag schlug Siri ein wie eine Bombe und ersprintete sich die Bronzemedaille. Im Klassisch-Rennen waren sie dann alle nicht ganz zufrieden mit den Leistungen. Die Langdistanz sollte wieder besser werden. Anja mit Platz sieben und Siri mit ihrer zweiten Bronzemedaille behaupteten sich phänomenal in der Junioren-Weltspitze, Nicola konnte seine erhoffte Leistung an diesem Tag nicht abrufen. Zum Abschluss der WM stehen immer die Staffeln an. Die Mädchen machten den Anfang. Nach drei Ablösungen übergaben die Schweizerinnen an erster Position an ihre Schlussläuferin. Bereits bei der Zwischenzeit erschien Anja Lozza dann jedoch auf Platz drei, zwar etwas enttäuschend, wie schnell sie von Deutschland und Polen vermeintlich ein- und überholt worden war, aber trotzdem noch auf einem erträumten Podest-Rang. So war dann auch die Reihenfolge beim Zieleinlauf, nur hatten die beiden ersten Teams unterwegs die falsche Abzweigung genommen und so über 30 Sekunden abgekürzt! Nach kurzen Verwirrungen war schnell klar, die Schweizerinnen waren nicht tolle Dritte, sondern hatten Gold für sich erkämpft! Dann war die Reihe an den Jungs. Offensiv aufgestellt hielten sie sich mit sehr star-

ken Einzelleistungen in der Gruppe um Platz zwei bis fünf. Schlussläufer Valerio Grond konnte sich sogar noch deutlich auf Platz drei behaupten, als sich die Gruppe aufspaltete. Leider reichte die Energie nur bis ca. 700 m(!!) vor dem Ziel, dann wurde der bedauernswerte Valerio völlig blau gelaufen vom Italiener abgefangen und damit auf den undankbaren vierten Rang verdrängt. Eine herbe Enttäuschung im ersten Moment, im Rückblick jedoch eine super Leistung der Jungs.

Der Rest ist leider schnell erzählt! Absage um Absage für die ausstehenden Wettkämpfe flatterten ins Haus, immer wieder mit der Hoffnung im Hintergrund, dass dieses und jenes noch stattfindet. Schliesslich mussten aber alle Veranstalter die Waffen strecken und die Saison 19/20 für beendet erklären. Bitter vor allem für unsere Jüngsten, deren Wettkampf-Saison nur gerade über fünf Wochen angedauert hatte!

Doch wir lassen uns nicht unterkriegen, so bald wie möglich werden wir wieder gemeinsam in die Vorbereitung für die nächste Saison starten! Bliibed dra!

Sylvia Wigger



Mitglied Jardin Suisse

keller gartenbau

inh. martin luginbühl

Aathalstrasse 34 · 8610 Uster · T 044 940 12 65 · www.keller-gartenbau.ch



Kindlimann Getränke GmbH

8342 Wernetshausen
Tel. 044 937 30 59 Fax 044 937 40 58
Automat 044 937 15 58 www.kindlidrink.ch

Rampenverkauf
laufend Aktionen

Hauslieferdienst
direkt in Ihren Keller

Festservice
für grosse und kleine Anlässe

Öffnungszeiten
Mo – Fr 07.00–12.00 Uhr / 13.00–18.00 Uhr
Samstag 08.00–12.00 Uhr



NIRO-OPTIK

BRILLEN
&
KONTAKTLINSEN

www.niro-optik.ch

**Dein Brillen- und
Kontaktlinsen-Spezialist**

Besucht uns auf
unserer Homepage

www.niro-optik.ch Tel: 055 246 71 64

Saisonrückblick

Bericht mit XXX – ohne Erwähnung des Unworts 2020

Nationale Biathlonwettkämpfe werden in der Regel an zwei Tagen durchgeführt. Deshalb wird, je nachdem welche Wettkampfsereien der Veranstalter an einem Wochenende durchführt oft bereits am Freitag angereist. Bei den Wettkämpfen der Alpencup-Serie wird manchmal auch schon am Donnerstag angereist oder am Mittwochabend, da man je nach Destination bis acht Stunden Fahrzeit (Pokljuka, Slowenien) einrechnen muss. Es kann auch vorkommen, dass man wie beim IBU- oder Weltcup nach einem Wochenende direkt zum nächsten Wettkampfort fährt und so die Zwischentage für zusätzliche Trainings nutzen kann, da es sich nicht lohnt nach Hause zu kommen, wenn man zwei bis drei Tage später bereits wieder an den nächsten Wettkampfort reisen muss. Das sind viele Ferientage, die ein Athlet/eine Athletin aufwenden muss und es bleiben Ende Saison nicht viele Tage übrig für einen richtigen Urlaub. Unsere Bachteler-Biathleten und -Biathletinnen starteten neben den nationalen auch an vielen internationalen Wettkämpfen und Wettkampfsereien: Am Alpencup, am IBU-Junior-Cup, am IBU-Cup, am IBU-World-Cup, an den Olympischen Winter-Jugendspielen, an den Junioren- und Jugend-Weltmeisterschaften,

den Jugend-Europameisterschaften und den Europameisterschaften. Es fehlte also eigentlich nur die Teilnahme an der Biathlon-WM 2020 in Antholz; die nächsten Olympischen Winterspiele finden – voraussichtlich – im Jahr 2022 in Peking statt.

Bei den Jüngsten, d. h. bei den nationalen Serien der Challenger und Kids, begann die Wettkampfsaison bereits kurz nach den Sommerferien. Die meisten dieser Rennen wurden zu Fuss durchgeführt, da Mitte Oktober noch nirgends Schnee lag. Wir besuchten Anlässe in unserer Nähe, d. h. in Samedan, Lenzerheide und Ibach. Anfang Dezember ging es dann auch endlich für die Elite-Athleten los: Sebastian Stalder eröffnete seine Saison am IBU-Cup in Sjusjoen (SWE), Selina und Gion Stalder in Pokljuka (SLO) im IBU-Junior-Cup und Tatiana Anderegg, Cléo Greb, Loris Kaufmann, Felix Ullmann und Gianmaria Tedaldi im Alpencup in Obertilliach (AUT) und Valdidentro (ITA). Mitte Dezember durften auch die Jüngeren ihr erstes Wettkampfwochenende in Samedan bestreiten. Das Engadin zeigte sich von seiner schönen Seite. Trotz Schiessstraining ohne Schnee schlugen sich Levin Kunz, Flurin, Carina und Jonn Peter, Sebastian Allars, Sina Keller, Emma Kaufmann, Florian und Evelyn Stalder und Seon Schröterpatt gut an



Flurin Peter, Florian Stalder, Levin Kunz, Sandro Pianta, Jonn Peter, Carina Peter, Sebastian Allars, Evelyn Stalder in Les Mosses,

beiden Wettkämpfen. Kurz vor Weihnachten fand das erste Swiss Cup Elite-Rennen in Realp statt, wo auch Sara Gerber, Deborah Wäfler und Dominic Hunn teilnahmen. Da sich für dieses Datum kein Organisator finden liess, wurde beschlossen, dass Swiss Ski zusammen mit den Regionalverbänden/Ski-clubs das Wochenende organisiert. Jeder Verband musste pro zwei Athleten einen Helfer stellen. Das funktionierte tadellos. Nach einer kurzen Pause reiste Felix nach Lausanne, wo er an den Olympischen Jugendspielen teilnehmen durfte. Die Elite-Athleten fuhren zum Notschrei. Auch hier trafen sie schönes Wetter an – und teilweise 2-jährigen Schnee. So kurz vor den Junioren- und Jugend-Weltmeisterschaft in Lenzerheide (JYWM) starteten Sebastian und die anderen nominierten Athleten nur am Samstag, da schon am Montag die Vorbereitung für die JYWM in Lenzerheide anlief.

Dann war es soweit: Wald 2020. Da Frau Holle anscheinend auf Nordisch Schlafen setzt, gab es einfach keine Niederschläge und der Wettkampf am Samstag, mitten im Dorf Wald, fiel aus. Mit den Challengern und Kids fuhren wir deshalb kurzerhand nach Langis. Dort hatte es eigentlich schon genug Schnee, trotzdem erhielten sie kurz vorher nochmals 10 bis 15 cm schönsten Pulverschnee (Frau Holle braucht dringend eine Brille!). Nach der Rangverkündigung wollten alle rasch nach Hause. Wir schafften es noch vor dem Promi-Rennen zurück nach Wald an die Bahnhofstrasse und die meisten unserer jungen Athleten drehten noch etliche Runden auf dem Bahnhofstrassen-Schnee bis tief in die Nacht. Auch am Sonntag beim fitforkids-Anlass sahen wir nur lachende Gesichter. Alle, von Jung bis Alt, hatten Spass. So soll es sein.

Endlich startete die langersehnte JYWM in Lenzerheide. Bereits am zweiten Renntag lief Sebastian auf das Podest und erreichte den sensationellen 3. Platz, also die Bronzemedaille im Einzellauf! Das zweitbeste Resultat gelang ihm mit der Juniorenstaffel. Es reichte zwar nicht ganz aufs Treppchen, aber auch der 5. Platz kann sich sehen lassen. Die Unterstützung für Sebastian und natürlich auch für die restlichen Schweizer-Athleten war einfach

super! Vier oder gar fünf Mal waren die Schlachtenbummler, Fans, Verwandte, Lehrmeister etc. bei den Wettkämpfen anzutreffen. Nebst vielen Schulklassen organisierte auch der Biathlon Kids Club, dass unsere jungen Athleten am Samstag ihre Vorbilder lauthals unterstützen konnten. Wir danken euch allen recht herzlich für eure Unterstützung!

Leider wurde der Biathlonwettkampf in Flühl abgesagt. Da aber genügend Schnee für den obligaten Langlaufanlass vorhanden war, konnte uns der Veranstalter nicht unterstützen und den Wettkampf nicht an einem Verlegungsort durchführen. Innerhalb von zwei Tagen stellte deshalb ein Rumpf-OK in Realp, zusammen mit dem Kids Club und der Biathlonfamilie Schweiz, einen Ersatzwettkampf auf die Beine. Auf die Doodle-Aufforderung meldeten sich innert kurzer Zeit genügend Helfer, so dass am Wochenende alle Wettkämpfe durchgeführt werden konnten. Neben dem Elite Swiss Cup und dem Kids Cup wurde am Samstag auch der Einzellauf der Challenger-SM durchgeführt. Emma Kaufmann gewann Bronze. Als einzige der ersten drei absolvierte sie alle vier Schiesseinlagen fehlerlos. Nicht nur bei uns wurde der Schnee vermisst: Der Alpencup in Arber (GER) wurde abgesagt, was sehr bedauerlich war.



Loris Kaufmann

Da wenigstens das Goms mit Schnee verwöhnt wurde, ging es also wieder ins Wallis mit den Challengern und Kids. Die einen reisten trotz Sportferien aus der Lenzerheide an und bis auf zwei unserer Athleten waren fast alle am Start. Zu dieser Zeit befand sich Sebastian bereits an der Europameisterschaft, die von Otepää (EST) nach Minsk (BLR) verlegt wurde, dann reiste er nach Nove Mesto (CZE) für einen Weltcup-Einsatz und zum Schluss, bereits Mitte März, noch nach Hochfilzen (AUT) an die Jugend-Europameisterschaft. Unterdessen waren wir bereits zum dritten Mal in dieser Saison in Realp. Diesmal ohne kurzfristige Entscheidungen und ohne zusätzliche Leute aufbieten, sondern von langer Hand geplant. Was zu diesem Zeitpunkt noch niemand wusste: Für die meisten Elite-Athleten war es das letzte Rennen der Saison – wegen XXX. Nur Gion zog es weiter an den Junior-Cup in Arber (GER) und anschliessend nach Hochfilzen (AUT) an die Jugend-Europameisterschaft.

Nach dem Wettkampf in Realp war bei den Challengern endlich klar, wer am Schülervergleich in Bayern teilnehmen konnte. Doch zuerst fuhren wir mit den Kids und Challengern nach Les Mosses. Am Samstag fand für alle das letzte Wertungsrennen statt und für einige war es gar das letzte Rennen bei den Challengern, da sie im nächsten Jahr in der Elite starten werden. Was ist schöner, als so einen Abschluss zuoberst auf dem Treppchen zu feiern? Emma gewann diesen Einzellauf mit 19 Treffern und einem knappen Fehler. Der Ländervergleich in Bayern wurde dann wegen XXX abgesagt und die Elite-SM von Prémamanon aus demselben Grund. Kurz: Ausser den internationalen Anlässen wurde alles abgesagt und so fehlte der schönen, erfolgreichen Saison ein sauberer Abschluss, weil dieser nun einmal nicht im Homeoffice durchführbar ist.

Natürlich hatten noch andere Wettkämpfer viele gute Rangierungen erreicht, aber alle aufzuzählen würde den Rahmen dieses Berichts sprengen.

Leider gilt es auch noch von einer Veränderung zu berichten: Tatiana Anderegg und Selina Stalder ziehen sich aus

dem Wettkampfsport als Athletinnen zurück. Ich kann mich noch erinnern, als die beiden als Kids angefangen haben: da war Action angesagt. Wo immer die beiden Fräuleins auftauchten wurde viel gelacht und gesungen und keiner konnte sich dem entziehen. Ihr werdet uns allen fehlen und wir wünschen euch alles Gute für die Zukunft!

Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen bedanken, die uns und unsere Athleten in ihrem Sport, egal in welcher Art, unterstützen: Es sind dies die Eltern, Helfer und Sponsoren, die Panoramaloipe, die Lehrmeister, die Stiftung Bachtel, der 100er-Club, J&S, der ZKS, die Berichteschreiber und natürlich unser Skiclub, allen voran meine Vorstandskollegen. Ohne euch wäre das alles nicht möglich. Für diesen Zusammenhalt werden wir von anderen Clubs und Verbänden beneidet und ich bin sehr stolz dazuzugehören!

Mit sportlichem Gruss

Röbi Braun



Felix Ullmann

Max Keller AG
Lüftungs- und Klimaanlage

Wir sorgen
für ein gutes
Betriebsklima.

BUBIKON 044 932 43 48 · ZÜRICH 044 302 06 28 mk-klima.ch

Fondueplausch
Zigarren-Whisky-Bad
Freundinnenbad
Champagner-Bad
Romantikbad

Die Grillsaison ist eröffnet
neu mit Tischgrill

Jetzt auch als Mittagsbad
buchbar.

Geschenkgutscheine
online kaufen unter
alpenbad.ch

alpenbad

*Aussicht
auf Entspannung*

Wintersaisonbericht



Wir gratulieren Dominik zu seinen ersten Weltcup-Punkten und zu seiner ersten Vierschanzen-Tournee, Lars zu seinem 11. Rang an der Junioren-WM, Rea zur Teilnahme an den YOG, den super Auftritten an den OPA-Games in Villach und allen Athletinnen und Athleten zu ihren Sprüngen und Resultaten an den Helvetia Nordic Trophys.

Von «Kein Talent» in ein Swiss-Ski-Kader

Wer kennt sie nicht, die Talent Card von Swiss Olympic. Seit 2005 vergibt Swiss Olympic, in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Verband, Talent Card an sogenannte «talentierte Nachwuchssportler». Es soll die Förderungswürdigkeit eines Kindes aufzeigen, im Hinblick auf eine Elite-Karriere. Oder anders ausgedrückt, welches Kind hat Potenzial und welches Kind hat kein Potenzial. Und das Ganze – im Skispringen zumindest – bereits bei 11- oder 12-Jährigen. Potenzial zu messen oder vorauszusagen, ist unmöglich. Jeder, der schon über einen längeren Zeitraum mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet hat, weiss das. Man könnte gerade so gut Mike Shiva zum jährlichen PISTE-Test einladen – an welchem das «Potenzial» gemessen wird – und er legt dann seine Karten oder was er

auch immer macht. Und am Schluss haben dann einige Kinder eine nationale, andere eine regionale und die restlichen gar keine Talent Card.

Die Trefferquote von Mike Shiva wäre vermutlich ähnlich gut oder schlecht wie jene, des eigentlichen PISTE-Test. Klar, es gibt sie, die Jahrhunderttalente. Die von Kindesbeinen an einfach durchmarschieren, in jeder Kategorie immer ganz vorne mit dabei sind und dann auch noch den Biss haben es durchzuziehen. Aber es gibt eben auch die anderen. Es gibt die Kinder, die etwas mehr Zeit brauchen. Die vielleicht in der körperlichen oder persönlichen Entwicklung den gleichaltrigen immer einen Schritt hinterherhinken. Aber vielleicht haben genau diese Kinder ganz, ganz viel Potenzial. Aber dieses Potenzial wird bei einem PISTE-Test nicht abgebildet. Beim PISTE-Test wird ein Ist-Zustand abgebildet, idealerweise zumindest, denn die Resultate von den Wettkämpfen sind aus den Monaten davor, also bereits Vergangenheit. Das Potenzial wird nicht abgebildet, denn Potenzial kann man nicht abbilden – ausser man ist Wahrsager.

Und so kommt es, dass ein 12-jähriges Kind an die Sportschule aufgenommen wird und ein anderes 12-jähriges



keller & kuhn
ARCHITEKTUR BAULEITUNG

Architektur bewegt

Rütistrasse 29 · 8636 Wald ZH · Tel. 055 256 21 21 · info@keller-kuhn.ch



**werner schoch
bedachungen ag**
Wald | Laupen

Steil- und Flachbedachungen
Fassadenverkleidungen | Gerüstbau

055 246 32 04 | www.schobedag.ch

VOLG Gibswil – aus Liebe zum Dorf!



Landi
BACHTEL
GENOSSENSCHAFT

**Neue Öffnungszeiten: Montag bis Samstag
6.30 bis 19.30 durchgehend**

nicht. Das Auswahlkriterium war? Natürlich, die Talent Card von Swiss Olympic. Und dazu noch die Ranglisten. Die Ranglisten von 11-Jährigen, die über eine 25 m-Schanze hüpfen. Absurd.

Ah ja. Und am Schluss? Am Schluss ist es so, dass die Athletin mit dem wenigsten «Talent» und ohne «Potenzial» immer noch springt, während alle gleichaltrigen Jungs und Mädchen bereits aufgehört haben, «the last woman standing» sozusagen. Und das verrückte an dieser Geschichte, soeben wurde diese Athletin für ein Swiss-Ski-Kader selektioniert. Von «Kein Talent» in ein Swiss-Ski-Kader, absurd aber wahr. Diesen Frühling werden wieder Talent Card vergeben. Diesmal ohne richtigen PISTE-Test, weil der aufgrund des Lockdowns nicht mehr durchgeführt werden konnte. Einige Kinder werden wieder eine Talent Card bekommen, einige nicht. Nora wird nach fünf Jahren ihre erste Talent Card bekommen, endlich – endlich hat sie doch noch Potenzial bekommen. Ironie off. Noel wird wahrscheinlich auch dieses Jahr wieder keine bekommen, aus verschiedenen Gründen. Aber Noel (und allen anderen), eins sei dir gesagt: du bist unglaublich talentiert und hast ein riesiges Potenzial. Glaube uns. Und wenn du es uns nicht glaubst, frag doch Mike Shiva, der weiss es ganz bestimmt.

Wir probieren bei GO Bachtel GO seit einigen Jahren eine Selektion aufgrund von Leistungen möglichst lange hinauszuzögern. Wir wollen möglichst allen Kindern eine Chance und Trainingsmöglichkeit geben, die diese auch wahrnehmen möchten. Wenn wir mal selektionieren, dann nach Trainingsbereitschaft und nicht, wer wie weit springen kann. Wir hoffen, Swiss Olympic, Swiss-Ski und alle Sportschulen machen sich auch mal Gedanken. Ob sie am Ende mit ihrem System Talent Card wirklich «talentierter Nachwuchsathleten» gezielt fördern oder ob sie gezielt spannende Karrieren verhindern. Bis dahin machen wir weiter mit unserem Training und all den Kindern, mit oder ohne Potenzial, wer weiss das schon so genau. Und dann sind wir erstaunt, wenn die Leistung eines Kindes plötzlich explodiert – so wie bei Nora in diesem Winter. Aber zugegeben, ganz so überraschend war es für uns nicht. Denn manchmal sind wir kleine Wahrsager und das haben wir Mike Shiva voraus.

Merci an alle, die uns unterstützen

Dem SC am Bachtel, dem Hunderterclub und der Stiftung. Ihr alle unterstützt Athleten, die Freude am Sport haben.

Nicola Bay



Nora Gutknecht, Micha Sturm, Rea Kindlimann, Noel Woodtli, Celina Wasser, Marius Sieber



kontiki

**Langlaufwochen
in Finnisch-Lappland**

Geniessen Sie optimale Langlaufbedingungen mit erfahrenen Guides, auf schneesicheren Loipen und in einsamer Landschaft im Langlaufmekka.

Melden Sie sich jetzt an für:

- Saisoneinstieg in Saariselkä, 21.–28.11.2020
- Langlauftour von Hütte zu Hütte, Februar–April 2021

Lassen Sie sich von den Spezialisten beraten.

Tel. 056 203 66 55 www.kontiki.ch/langlauf



Engineering Network GmbH

.... ein Partner um Ihre Ideen zu realisieren

Roland Ruf
Masch. - Ing. FH
Geschäftsführer

Engineering Network GmbH
Guldísloostrasse 38
CH - 8620 Wetzikon
+41 (0)79 380 18 08

r.ruf@engineering-network.ch www.engineering-network.ch

Winter 2019/2020

Schweizermeisterschaften

Gold

Langlauf Einzelstart U20	Siri Wigger
Langlauf Verfolgung Damen	Siri Wigger
Langlauf Einzelstart U20	Nicola Wigger
Langlauf Verfolgung U20	Nicola Wigger
Teamspringen	mit Dominik Peter und Lars Kindlimann

Silber

Springen Damen	Rea Kindlimann
Springen Junioren	Dominik Peter
Springen U16	Felix Trunz

Bronze

Biathlon Einzelwettkampf W15	Emma Kaufmann
Langlauf Einzelstart U20	Anja Weber
Langlauf Verfolgung U20	Anja Weber
Springen Junioren	Lars Kindlimann
Springen U16	Marius Sieber

Weltmeisterschaften Junioren & Jugend

Gold

Langlauf Staffel U20	mit Anja Weber und Siri Wigger
----------------------	-----------------------------------

Bronze

Biathlon, Einzelwettkampf	Sebastian Stalder
Langlauf Sprint U20	Siri Wigger
Langlauf Massenstart U20	Siri Wigger

Langlauf

Teilnahme von
Nicola Wigger

Springen

Teilnahme von
Dominik Peter und
Lars Kindlimann

YOG (Youth Olympic Games)

Gold

Langlauf Cross Sprint	Siri Wigger
Langlauf Sprint	Siri Wigger

Silber

Langlauf 5 km	Siri Wigger
---------------	-------------

Teilnahmen von

Felix Ullmann, Biathlon
David Knobel, Langlauf
Rea Kindlimann,
Springen

Europameisterschaften Junioren & Jugend

Teilnahme von Gion und Sebastian Stalder im Biathlon

Europameisterschaften Elite

Teilnahme von Gion Schnyder im Ski-OL

OPA Games Springen

Teilnahme von Nora Gutknecht, Marius Sieber, Felix Trunz,
Celina Wasser

Gesamtwertung Langlauf (bis U16) HNT (Gesamtschweizerisch)

Aktivste Skiclubs:	2. Rang SC am Bachtel (mit Vue-des-Alpes)
--------------------	--

Clubwertung Langlauf Voralpencup

Erfolgreichste Skiclubs:	1. Rang SC am Bachtel
--------------------------	-----------------------

**Die Saison wurde aufgrund des Coronavirus
frühzeitig abgebrochen. Es konnten nicht alle
Wettkämpfe/Meisterschaften durchgeführt
werden.**

Fünf qualifizierte Bachtelianer

Die stolze Zahl von fünf Bachtelianern hat sich in dieser Saison für die JWM der Springer und Langläufer qualifiziert!

Sie haben für uns einige Fragen beantwortet:

Welches war dein persönliches Highlight?

Anja Weber, Jg. 2001, Langlauf:

Mein persönliches Highlight war natürlich die Goldmedaille mit der Staffel. Ich denke, niemand hätte gedacht, dass die kleine Schweiz alle weiteren Langlaufnationen hinter sich lassen würde. Es war einfach unglaublich!

Lars Kindlimann, Jg. 2000, Skispringen:

Der Einzelwettkampf, da ich mit dem 11. Rang mein bestes Ergebnis an einer JWM erreichen konnte.

Nicola Wigger, Jg. 2001, Langlauf:

Mein Highlight war die Umstellung, die nach dem dritten und letzten Einzelwettkampf und vor der Staffel stattfand. Die zuvor noch relativ angespannte Stimmung und die Rivalität erloschen und es kämpften auf einmal alle für ein Ziel, dieselbe Sache. Schlussendlich schrammten wir um Haaresbreite an einer Sensation vorbei.

Siri Wigger, Jg. 2003, Langlauf:

Die Medaillengewinne. Besonders die Staffelgoldmedaille war sehr schön.

Dominik Peter, Jg. 2001, Skispringen:

«Leider» war mein persönliches Highlight der diesjährigen JWM der Probedurchgang. Am Wettkampftag war ich topfit, locker und zugleich fokussiert. Im Probedurchgang erwischte ich einen sehr guten Sprung und ich gewann ihn sogleich.



Nicola Wigger

Wie war die Atmosphäre an der Strecke/Schanze, im Dorf/Hotel, unter den Athleten?

Nicola: Man merkte, dass es Junioren-WM war. Im Hauptanstieg standen Fans zu beiden Seiten Schulter an Schulter, die Rufe, die Flaggen. Das war schon eindrücklich.

Dominik: Die Atmosphäre war die ganze Woche etwas speziell, aufgrund des immer näher kommenden Coronavirus. Die Stimmung an der Schanze und auch beim Besuch an der Loipe war wirklich toll und perfekt für eine JWM.

Siri: Es war eine tolle Atmosphäre am Streckenrand und vor allem nach dem Staffelfrennen war die Stimmung im Team super.

Anja: Die Atmosphäre war super! Auf der Strecke und im Anstieg standen die Zuschauer und Trainer reihenweise. Auch wir Athleten hatten es super untereinander und wir konnten uns viel mit Athleten anderer Länder austauschen.

Lars: Die Stimmung an der Schanze war dank den Schweizer Fans gut. Im Hotel war die Stimmung auch gut, aber man schaute darauf, die Hände wegen des Coronavirus immer zu desinfizieren.

Wie bist du mit deiner persönlichen Leistung zufrieden?

Lars: Mit dem Einzelwettkampf bin ich sehr zufrieden, da ich meine besten Sprünge der Saison abrufen konnte. Die Sprünge beim Teamwettkampf waren gut, aber nicht auf dem gleichen Niveau wie beim Einzelwettkampf.

Nicola: Definitiv nicht. Ich konnte in der gesamten Saison bis da gute Resultate erzielen, reiste dadurch mit hohen Erwartungen nach Deutschland. Leider stimmte trotz eigentlich gutem Gefühl die Leistung absolut nicht.

Siri: Mit dem Sprint, dem 15 km-Rennen und meinem Staffeleinsatz bin ich zufrieden. Das 5 km-Rennen war eher enttäuschend.

Dominik: Mit meiner Leistung bin ich zufrieden, denn ich weiss, die Bedingungen bei meinen Wettkampfsprüngen waren unterirdisch sowie die Juryleistung gegenüber den Top 15-Athleten. Ich rief dennoch gute Sprünge ab, hatte jedoch keine Chance auf die vorderen Plätze.

Anja: Sprint: Prolog Top (8.) super/ Viertelfinal leider raus 5 km klassisch: gar nicht

15 km Skating: war ok

Staffel: hammer

Leider waren die Wettkämpfe nicht meine besten der Saison, aber wir konnten zum Glück die JWM und die Saison mit einem hervorragenden Ende feiern.



Dominik Peter

24h
Fleisch Automaten
in Laupen ZH und
Eschenbach SG

Dorfmetzger Laupen

 • Partyservice
 • Wurst- und Rauchspezialitäten
 • Verarbeitung
 • Schlachtung

 Hauptstrasse 44
 8637 Laupen ZH
 Tel. 055 246 11 20
 info@dorfmetzger-laupen.ch
 www.dorfmetzger-laupen.ch

COIFFEUR
haarsCHARF

Damen-, Herren- und Kindercoiffeur
 Melanie Kempf, Sonneckstrasse 5, 8636 Wald, 055 246 42 43

**Wir haben
6 Tage geöffnet**



TIREGA CONSULTING
 Treuhand – innovativ und kompetent

 Jonastrasse 13b | Bleiche-Areal
 8636 Wald | T 055 246 62 63
 www.tirega.ch

Welches sind deine Ziele für die JWM 2021?

Siri: Weitere Medaillen... hoffentlich auch noch in anderen Farben.

Dominik: Ich möchte nicht nur im Probedurchgang auf dem Treppchen stehen...

Anja: Nächstes Jahr wäre es super, wenn ich es unter die Top 5 oder gar aufs Podest schaffen würde.

Nicola: Ich möchte noch mal einen Schritt weiter nach vorne schaffen. Mit dem Erreichen der Top 15 wäre ich schon zufrieden, jedoch lasse ich gerne Platz zum Hoffen und Träumen.

Lars: Leider bin ich nächstes Jahr zu alt, um noch einmal bei der JWM starten zu dürfen.



Lars Kindlimann



Sieg im Staffelfrennen: Anja Lozza, Anja Weber, Siri Wigger, Nadja Kälin

SC am Bachtel macht den Auftakt zum Jubiläumsjahr

Tag 1 – 97

Initiative, Herzblut, Ideen, Durchhaltevermögen, Widerstandskraft etc. Das alles braucht es, um einen aussergewöhnlichen, einzigartigen Anlass auf die Beine zu stellen bzw. zum Laufen zu bringen. Logisch, dass 1200 Jahre gebührend gefeiert sein sollen, aber Anpacken ist mit am Start. Hut ab vor allen Unverzagten der Gemeinde Wald und des SC am Bachtel im Speziellen!

Tag 98

Freitag, 17. Januar 2020. Vormittag, leicht bewölkt, mild. Die Trendfarbe dieses Winters scheint grün zu sein. Grüne Landschaft, soweit das Auge reicht. Nun reihen sich Container voller Schnee auf dem Schlipfplatz aneinander, vor dem Gemeindehaus türmt sich ein Haufen und wird von fleissigen Helfern verteilt.

«Gopfriedstutz, do chammer chum me durefahre und mit Parkiere isch sowieso Essig!»

«Jetzt hämmer emol kei Schnee zum wegpfade und jetzt bruched die euseri Stüürgälder zum de Schnee extra verteile!»

Das habe nicht ich erfunden, liebe Bachtelianer! Ich mag O-Töne, fadengrade Meinungen aus dem weniger interessierten Zaunpublikum. Es erfrischt wie das Weiss, das gerade zur Loipe auf der Walder Bahnhofstrasse ausgelegt wird. Bin gespannt wie's weiter geht...

Freitagnachmittag, bewölkt

Es wird «gchrampfet». Männer, Frauen, Kinder an der Schaufel. Erste Bilder der Loipe «Bahnhofstrasse» kursieren auf Social Media #waldzh2020. Die Vorfreude steigt.

Freitagnacht, strömender Regen

Die Loipe soll keinen Durst leiden und wird heftig getränkt. Die geleistete Nachtschicht zeigt Erfolg. Am Samstag im Morgengrauen präsentiert sich die Bahnhofstrasse mit einem schönen, akkuraten weissen Teppich.

Tag 99

Samstag, 18. Januar 2020, Vormittag, es «tuet uf...uff, grad rechtzeitig!»

Jungfräulich liegt der Teppich bereit. Das Einkaufsvolk zückt Handys und schiesst Fotos fürs Familienalbum oder auch, um Freunde und Bekannte anzulocken. Wir Walder zeigen gern, dass bei uns eben noch richtiger Schnee liegt!

Übers ganze Festareal wird fleissig gewerkelt, Stände bereit gestellt, Rennstrecke hergerichtet, Festsaal geschmückt. Jeder scheint intuitiv zu wissen, was gerade vorbereitet sein muss. Eine friedliche, erwartungsfrohe Stimmung macht sich breit.

Samstagnachmittag, tolles Winterwetter

13 h. Los geht's! Der Skiverleih kriegt Arbeit in die Hände. Die Walder, welche es bisher nicht auf die Amslen geschafft haben, schnallen sich gratis Langlaufski an die Füsse, wagen sich zaghaft oder auch übermütig aufs Weiss. Ein Spass für Gross und Klein.

Samstagabend, phänomenale Stimmung

18 h: Speaker Romeo kann die Athleten des SCB auf der Strecke präsentieren. Chef-Choreograph Cedi leitet die Rennläufer an, Romeo rühmt aktuelle und vergangene Erfolge des Skiclubs. Seine Message: Auch grün trainieren ermöglicht regelmässige Erfolge in weiss! Nein, natürlich nicht grün nach Greta-Art, sondern «im Sommer werden Winter-Meister gemacht!» Auch mein persönlicher Dank an den ganzen Trainer- und Betreuer-Stab! Einfach grossartig, was ihr leistet!

Nun heizt die Guppe ein. Fürs Promirennen? Nein, eigentlich nicht. Das heisst, doch, eigentlich schon. Nun wird die Bahnhofstrasse kurzzeitig zum Kino. Auf der Leinwand leiden wir mit dem Loipeschnurri – für Panoloipe-Freunde längst ein Promi. Er zeigt, wie man dem Klimawandel trotz und sucht verzweifelt nach Schnee. Er kraxelt mit

seinem anno-domini Nabholz-SCB-Dress hoch auf die Obereggen, wo er schliesslich fündig wird. Sein Rucksack wird vollgeschaufelt mit «Original Walder Schnee». Ähnlich wie die Queen im Londoner Olympiastadion 2012 läuft nun der Loipeschnurri leibhaftig auf der Bahnhofstrasse ein. Was für eine Gaudi! In gewohnter Manier bringt er seine Sprüche, diesmal im Walder Dialekt. Na ja, nicht alles ganz kindertauglich, was wir da hören, aber die Walder sind ja alle bodenständig!

19 h: Wer gilt in Wald als Promi? Diese Frage hielt mich natürlich an den Banden bis zum Einzug der Gladiatoren. Je einem Promi wird ein Sportler ins Sprint-Team zugelost. Mit Verve stürzen sich die ehemaligen Athleten ins Rennen, fighten um jeden Meter. Die Promis tun es ihnen mit Sportsgeist, Eleganz und Würde gleich. Die Matratzen bei der Migros-Sturzkurve kommen gleich mehrmals zum Einsatz. Der «Heat» ist nämlich erst gewonnen, wenn die Glocke nach dem Zielanstieg geläutet ist. Highlight ist der Sturzknäuel zweier Walder Gewerbetreibenden und sie werden vom Publikum entsprechend gefeiert. Gewinnen tun zwar die Schnellsten, Sieger des Abends ist aber klar der Spass!

Dem Spass und der Gemütlichkeit wird dann im Verlauf des Abends ausgiebig gefrönt, allerdings ohne Zensur durch die Berichterstatteerin. Was an einer zünftigen Skichilbi abgeht, soll dort bleiben.

Tag 100

Sonntag, 19. Januar 2020, perfektes Loipenwetter
Schulkinder und –klassen in Bewegung. Am Vormittag steht die fitforkids-Olympiade mit verschiedenen Posten auf dem Programm. Die Schüler kommen erfreulicherweise in Scharen.

Am Nachmittag nochmals proppenvolle Loipe. Im Skiverleih läuft es weiterhin rund. Besonderen Spass bereiten die Startrampen-Abfahrt und die Wippe. Anstehen wird bereitwillig in Kauf genommen. Unbeschwert kann man feststellen: bis zum Ende dieses Wochenendes stand wohl jedes Walder Kind mal auf den schmalen Latten.

Und gerade als man sich langsam ans Aufräumen macht, schneit es nicht etwa vom Himmel, aber es regnet als letztes Highlight eine zweite Jugend-Olympiamedaille für Siri.

«Können wir Walder die Loipe noch ein paar Tage behalten?», ist da und dort zu hören. Aber man soll bekanntlich aufhören, wenn es am schönsten ist! Hoffentlich kann man wenigstens Loipeschnurri's «Original Walder Schnee» weiter bestaunen, weil berühren darf man ihn ja nicht!

Ein riesiges Danke an alle, die meinem Aufruf im letzten Bachteler Schii gefolgt sind und ihre helfenden Hände aus den Hosentaschen genommen haben. Dank euch ist es immer wieder möglich, Hühnerhaut-Momente zu erleben. Ich bin gespannt auf den nächsten Streich!

Andrea Gerber



Loipe vor dem Walder Gemeindehaus, Foto: Mäni Manser

100 | JAHRE
VORSPRUNG



100 Jahre Vorsprung. Feiern Sie mit uns.

EGK-Gesundheitskasse

Agentur Zürich

Ihr persönlicher Berater Isidoro De Cia:

T 044 368 80 07, isidoro.decia@egk.ch

Jeder Neuabschluss kommt dem Nachwuchs
des Ski Clubs Bachtel zugute!

vituro

SNE

www.egk.ch/100

EGK
Gesund versichert

Kein Veranstalterglück

Leider konnten wir unseren geplanten Winteranlass diese Saison, aufgrund der prekären Schneeverhältnisse, nur teilweise durchführen. Geplant war die Durchführung eines Voralpencup-Sprints auf der Walder Bahnhofstrasse im Rahmen der 1200-Jahr-Feierlichkeiten, «Wald 2020». Es war unmöglich genügend Schnee zu organisieren, damit ein regelkonformer Sprint hätte stattfinden können. Einzig das Promi-Rennen konnten wir auf verkürzter Strecke abhalten. Die Walder Prominenz im Wechsel mit ehemaligen Bachtelianern war ein unterhaltsamer Mix aus Langlaufkönnen und grossem Spektakel und war ein echter Höhepunkt des Winteranlasses Wald 2020. Als Renn-Ersatz plante das OK auf Anfang März ein Abendrennen auf der Amslen. Andere Jahre hätten wir

sicher auf unser langjähriges Veranstalterglück zählen dürfen, aber diesen Winter waren wir chancenlos. So mussten wir, angesichts der grünen Wiesen, kapitulieren. Wir hoffen jetzt auf einen schneereichen Winter im nächsten Jahr.

Dank dem sensationellen und geschichtsträchtigen Erfolg des Winteranlasses Wald 2020 und dem Umstand, dass unsere Arbeit teilweise in die Organisation von Wald 2020 einfloss, ist die Enttäuschung nicht ganz so gross. Nichtsdestoweniger möchte ich meinen OK-Kolleginnen und -Kollegen für die grosse Vorarbeit, die gleich zweimal geleistet werden musste, herzlich danken.

Wädi Hanselmann



Der Skiclub am Bachtel auf der Bahnhofstrasse-Loipe Foto: Mäni Manser

Sebastian Stalder holt Bronze an den Bachtel!

Sebastian, gratuliere herzlich zur Bronze-Medaille über 15 km Einzel, die du auf der Lenzerheide gewonnen hast! Einfach voll cool! Im Vorfeld hast du tief gestapelt... Wie bist du zufrieden mit der WM?

Nach der Vorbereitung im Sommer habe ich mir für diese Saison sehr viel vorgenommen. Da waren auch Top Platzierungen bei der JWM meine Hauptziele. Bevor die Saison dann gestartet war, habe ich schon gemerkt, dass ich meine hohen Erwartungen etwas zurückschrauben muss. Ich konnte mir damit auch ein bisschen Druck nehmen. Zum Schluss konnte ich mein Ziel erreichen und bin sehr zufrieden mit meiner letzten JWM.

Welche Biathlon-Disziplin ist deine liebste?

Das Einzel, die Urdisziplin im Biathlon. Hier muss man besonders am Schiessstand sauber arbeiten, wenn man überhaupt eine Chance haben will. Und das liegt mir sehr gut.

Dann gibt es da auch noch eine neue Disziplin, den Super-sprint. Wie beim Langlaufsprint gibt es hier einen Prolog. Die 1 km-Runde wird dreimal gelaufen, geschossen wird zweimal wie im Sprint. Die Besonderheit ist, pro Schiess-einlage gibt es eine Extrapatrone. Wenn man nicht alle Scheiben abräumt, muss man in die Strafrunde, diese ist aber nur 75 Meter anstelle der gewohnten 150. Die besten 30 qualifizieren sich für das Finale. Hier wird die 1 km-Runde fünf Mal gelaufen und vier Mal geschossen, der Rest bleibt gleich wie im Prolog.

Dieses Wettkampfformat könnte mein neuer Liebling werden, da es ein sehr schnelles Rennen ist und man auch mal was riskieren kann.

Was schiessst du lieber? Liegend oder stehend?

Zurzeit eher liegend. Ich mag es, beim Schiessen die anderen unter Druck zu setzen und ich probiere, immer den ersten Schuss zu geben. Im Liegend klappt das immer besonders gut.

Bist du mehr «Kampfsau» oder Strategie?

Eher Strategie, nur auf der letzten Runde kann ich auch mal zur Kampfsau werden.

Du kennst das Klischee: Biathleten sind gescheiterte Langläufer...

Das hört man immer noch, aus meiner Sicht ist aber sehr wenig Wahres daran. Biathlon und Langlauf sind zwei komplett unterschiedliche Sportarten, wobei sich nur das Material etwas ähnelt. Die Wettkampftaktik und die Technik kann man kaum vergleichen. Aber keine Angst, liebe Langläufer, mit viel Fleiss und Disziplin kann jeder von euch zum Biathleten aufsteigen.

Um das Ganze abzurunden: «Wer als Langläufer scheitert, scheitert auch als Biathlet.»

Du hast ein eigenes Gewehr gebaut. Was ist das Besondere daran und wie viel näher bringt es dich an Podestplätze?

Die Besonderheit an unserem Schaft ist das neue Ladesystem. Es ermöglicht uns, die Magazine schneller in den Schacht einzuführen. Somit sind wir schneller in der Position und können früh mit Schiessen beginnen.

Wie schwer ist dein Gewehr? Und wie ist die Wettkampf-Richtlinie?

Mein Gewehr wiegt 3990 Gramm und liegt damit deutlich über dem Mindestgewicht von 3,5 kg. Für die Stabilität beim Schiessen ist es allerdings kein Nachteil, wenn die Waffe etwas schwerer ist. Tendenziell sind die Gewehre der Frauen etwas näher an den 3,5 kg als die der Männer, weil die meisten doch etwas feiner gebaut sind als wir.

Geht ein Schuss daneben, ist studieren tabu. Wie gehst du damit um? Machst du Mentaltraining?

Während dem Schiessen nachzudenken ist extrem kontraproduktiv. Man muss in der Lage sein, sich in eine Art

Trance zu versetzen. Wenn die Bewegungsabläufe sitzen, läuft alles automatisch. Passiert trotzdem mal ein Fehler, versuche ich die Quelle zu finden und zu reagieren, das geht meistens in Sekundenbruchteilen.

Vor wichtigen Wettkämpfen visualisiere ich vor dem Schlafen den Ablauf am nächsten Tag. Ich gehe Schuss für Schuss im Kopf durch und versuche mir jede Bewegung vorzustellen. Das hilft mir sehr.

Wie hoch ist dein Puls im Schiessstand?

Der schwankt etwa zwischen 175 und 190 je nach Situation und Schiessstandanlauf.

Du trainierst auf der Biathlonarena Lenzerheide und wohnst in Lantsch in der WG. Erzähl, wie läufst, gibt's ein Ämtliplan? Wer kocht, putzt etc.?

Wir wohnen zu fünft in einem ziemlich grossen Haus. Zurzeit teile ich mir zusammen mit Gion ein Zimmer. Die Stimmung ist meistens sehr gut. Manchmal herrscht aber auch ein bisschen Chaos, besonders weil die Jungs und die Mädels unterschiedliche Essgewohnheiten haben, dann wird's in der Küche manchmal etwas eng. Einen Ämtliplan haben wir nicht. Jeder ist für sein Zimmer zuständig und wenn man da mal Staub saugt, läuft man auch noch schnell durch Küche und Wohnzimmer. Wenn's dann allerdings darum geht, den Duschablauf zu entstopfen, lassen die andern gerne mir den Vortritt.

Wie werden Erfolge in der WG gefeiert, Misserfolge verdaut?

Einzelne Erfolge feiern wir meistens direkt am Wettkampfort, auch bei Misserfolg ist dann immer jemand da, mit dem man reden kann. In der WG lagern nur die Trophäen auf dem Küchenschrank.

Eigentlich wird ganz am Schluss die ganze Saison gefeiert, da laden wir ein paar Biathleten ein und machen eine kleine Abschlussparty. Wir hatten auch schon prominente Gäste bei uns.



In letzter Zeit wird oft über dich in der Zeitung geschrieben, das SRF hat ein Porträt im Sport Panorama ausgestrahlt. Wie war diese neue Erfahrung/Medienarbeit für dich? Habt ihr Unterstützung seitens Swiss-Ski?

Es ist immer gut, etwas Medienpräsenz zu bekommen, besonders vor einem Grossanlass wie der JWM stärkt es das Selbstvertrauen.

Mit der Kandidatengruppe und auch im Junioren-Kader hatten wir jedes Jahr einen Nachmittag lang Medien-schulung. Das war sehr wichtig und wertvoll, wir haben da auch geübt vor Kamera Live-Interviews zu geben und andere Situationen nachgestellt.

Musstest du auch Fremdsprachen-Interviews geben? Wie war das?

Dieses Jahr eher selten, in Deutsch fällt es mir deutlich leichter. Das Positive ist, es werden sehr oft die gleichen Fragen gestellt, und man kann sich schon ein paar Gedanken machen, was man sagen will, und es wird von Mal zu Mal leichter.



Honegger
Elektro · Telecom

**Ein rundes Team
für all Ihre Stromanliegen**

Walter Honegger
Geschäftsinhaber

Yvonne Honegger
Geschäftsinhaberin

Monica Bühlmann
Sekretariat

Ursula Vontobel
Administration

Simon Honegger
Dipl. El.-Installateur

Andrin Vontobel
Projektleiter

Dominik Honegger
Sicherheitsberater
Solarateur

Alain Honegger
Projektleiter

Robin Schmucki
Lehrling

Aron Sigrist
Lehrling

Remo Blöchliger
Telecom-Monteur

Fabian Markl
Service-Monteur
Solarateur

Silvan Weber
Lehrling

Marco Wenger
Lehrling

Thomas Müntener
Elektromonteur

Tim Kuster
Lehrling

Lukas Stettler
Elektromonteur

Michael Schuppli
Elektromonteur

Arun Ramsauer
Montageelektriker

Martin Walder
Aushilfsmonteur

Honegger Elektro Telecom AG
Blattenbach 8 • 8636 Wald
Tösstalstrasse 261 • 8497 Fischenthal

Tel. 055 266 11 33
Fax 055 266 11 34
Tel. 055 245 11 50

info@honegger.com
www.honegger.com

Was sind die nächsten sportlichen Ziele?

Ich möchte mich im Sommer optimal auf die nächste Saison vorbereiten können und ohne grosse Komplikationen durchkommen. Dann will ich im Winter im Weltcup Fuss fassen und zum festen Bestandteil der Männermannschaft werden.

Danke, Sebastian, für den Blick «hinter die Kulissen». Wir wünschen dir einen guten Sommer mit optimalem Aufbau. Du weisst ja: Weltmeister werden im Sommer gemacht!

Der geneigte Leser weiss, dass Sebastian seinen Weg konsequent weiter verfolgen und alles unterordnen wird. Wichtig für eine grosse Laufbahn sind zweifelsohne auch Begleiter am Wegrand. Die Redaktion hat zwei wichtigen Personen in Sebastians Umfeld Anschlussfragen gestellt:

Doris Stalder, wenn du nicht gerade Ski präparierst, wo schaust du die Wettkämpfe der eigenen Kinder? Strecke? Schiessstand?

Nach dem Wachsen ist meine Aufgabe meistens, an der Strecke mit Ersatzstöcken zu stehen. Zirka einmal pro Saison kommt auch mal ein solcher Stock zum Einsatz. Wenn ich nur als Fan meiner Kinder da bin, dann gehe ich an die Strecke um zu lärmern, auf der Schulter eine Glocke, in der Hand das Handy mit dem IBU-Datcenter. Ich könnte auch im Schiessstand zuschauen, wenn du dies wegen meinen Nerven meinst, da habe ich nicht so ein grosses Problem. Bei einem tollen Ergebnis fliessen dann aber schon mal die Freudentränen.

Was gibt dir am meisten zurück für das Viele, das du für den SCB-Nachwuchs leistest?

Ich finde es wichtig, dass jeder Mensch irgendetwas freiwillig macht. Das macht glücklich und stolz. Ich freue mich über die Kinder, welche mega Spass am Sport ha-

ben, gerne ins Training kommen und fair alles geben. Ich freue mich, dass ich Talente ein Stück begleiten darf, sie dann weitergeben und hoffen kann, dass sie möglichst lange mit Freude dabei bleiben und Sport treiben, und vielleicht einmal erfolgreich unser Land vertreten.

Rolf Stalder, Du baust Gewehr-Schäfte in Originalgrösse und als Trophäen (z. B. für die Gewinner an der JWM Lenzerheide). Wie kam es zur Idee und wie gross ist der Aufwand?

Die Stalder-Schäfte baue ich immer mit Sebastian zusammen. Er ist für die Holz- und Karbonarbeit zuständig und ich für das Alu-Ladesystem. Die Arbeit an den Schäften ist für uns beide eine willkommene Abwechslung im Arbeits- und Sebastians Trainingsalltag. Die Gewehrpokale waren mein Beitrag an unsere (auch Bachteler-) Heim-WM. Die Holzgewehrchen (Trophäen) aus meiner Werkstatt, mit Oberländer Holz, natürlich mit einem kleinen Stalder-Schaft-Logo, zu Hause bei zukünftigen Biathlongrössen in Sibirien, Oslo oder im Südtirol zu wissen, macht mich stolz. Über die Arbeitsstunden und die Kosten möchte ich lieber nicht sprechen.

Du machst auch bei den Nachwuchsläufern des SCB Anpassungen am Schaft. Wo und was kann man dadurch verbessern?

Die Handgriffe fürs Stehendschieszen und auch kleine Anpassungen sind ein kleiner Schritt auf der ewigen Suche nach der optimalen Stellung. Gerade unsere jungen Athleten, die ja auch noch wachsen oder kräftiger werden, müssen ihre Stellung eigentlich immer wieder neu finden. Der bekannteste Schaftbauer Deutschlands sagte: «Athleten, die aufhören am Schaft zu bauen, hören auf besser zu werden.» Kleine Änderungen am System können auch grössere Blockaden im Kopf lösen.

Danke euch beiden für euren immensen Einsatz zu Gunsten aller Bachtelianer Kinder!

Andrea Gerber

Der Schreiner
Ihr Macher

... alles, was Holz ist ...
GIRIÜTITIER
LAUPEN-WALD ZH **055 246 44 83**

**SCHREINEREI
INNENAUSBAU
HOLZBAU**

Grütter Schreinerei GmbH
Steinwiesliweg 15, 8637 Laupen ZH
www.grütter-schreinerei.ch



ZUKUNFTS-
WEISENDE
TECHNOLOGIEN MIT
POWER

Clevere Lösungen für E-Mobility und intelligente Ladesysteme. Wir sind Ihr Partner!

 **HUSTECH**

www.hustech.ch

Elektro | Gebäudeautomation | Energiemanagement

Rückblick 2019 – Ausblick 2020

PanoramaLauf Bachtel 2019

Das Wetter hat seit langem wieder einmal nicht mitgespielt. Regen, Regen und noch mals Regen war angesagt. Interessanterweise hatten wir aber fast gleich viele Teilnehmer wie das Jahr davor. Auch das Feedback der Läufer war positiv (die Temperatur sei sogar optimal gewesen). Die neue Hauptstrecke hat sich jetzt auch bei Regen bewährt und wird immer noch gelobt.

Für die Helferinnen und Helfer war der Regen sicher nicht angenehm und in der kleinen Turnhalle war zeitweise ein riesiger Auflauf. Darum einen besonders herzlichen Dank für euren vorzüglichen Einsatz. Auch ein grosses Merci geht an unsere alljährlichen treuen Sponsoren.

Nächster PanoramaLauf Bachtel 3. Oktober 2020

Hoffen wir, das Coronavirus ist bis dann vorbei und das Wetter ist uns wieder wohlgesinnt.

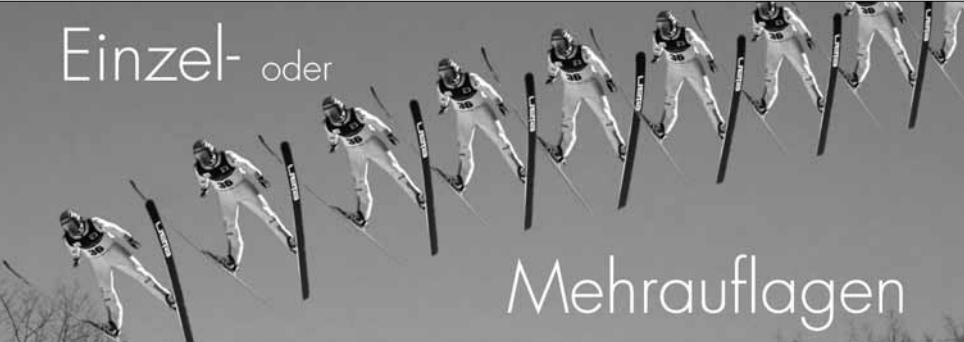
Ich freue mich mit euch zusammen den nächsten Lauf zu organisieren. Bis dann...

Walti Abächerli

Impressionen 2019



Einzel- oder Mehrauflagen



**DRUCKEREI
SIEBER**

- GESTALTUNG
- DRUCK
- AUSRÜSTEN
- MAILINGS

Kemptnerstrasse 9 8340 Hinwil Telefon 044 938 39 40 www.druckerei-sieber.ch

Zumbach

Tiefbau

Ihr Spezialist für:

- Strassenbau
- Leitungsbau
- Wasserbau
- Quelfassung

www.zumbachtiefbau.ch

Unterbachweg 7, 8636 Wald

Monika Leccardi



Wohnort Wald

Geburtsdatum 22.08.1978

Beruf Hausfrau

Lieblingssessen Züri Gschnätzlets

mit Rösti

Lieblingsgetränk Rivella

Hobbys Skifahren,

Gartengestaltung

Im SCB seit 2019 tätig, als Hilfsleiterin bei den Jüngsten.

Ich helfe gerne im SCB, weil ich meine Familie beim Langlauf so unterstützen kann. Zudem ist es mein Beitrag zum aktiven Vereinsleben in Wald.

Der schönste sportliche Höhepunkt des SCB für mich... war der Winteranlass zum Jubiläum Wald 2020.

Das meine ich...

...zur Mini-J0: coole Truppe!

...zum Winteranlass Wald 2020: super Anlass, hat den Winter kurz nach Wald gebracht.

...zum Bachtel: meine Heimat.

...zum SC am Bachtel: nach dem HCD mein liebster Club.

...zum Zürcher Oberland: vielseitig und wunderschön.

...zum Bachteler Schii: immer spannend zum reinschauen.

Was ich dem SCB für die Zukunft wünsche: mehr Schnee als in der vergangenen Saison.

Bachtelianer an der YOG 2020



Siri Wigger, 2003, Langlauf

Resultate
 1. Platz XCX
 1. Platz Skating Sprint
 2. Platz 5 km klassisch

Highlight

Die Stimmung am Streckenrand und am Medal Plaza und das Gewinnen der Medaillen.

Nicht zufrieden mit

Dem verpassten Teamwettkampf, wegen einer kranken Athletin.

Gefallen hat mir

Das Leben im Olympischen Dorf, die tolle Atmosphäre während der ganzen Woche.

Zu den grünen Spielen

Es war sehr gewöhnungsbedürftig, mit dem Zug von Lausanne nach Le Brassus zu pendeln. Wir haben aber das Beste aus den langen Reisen gemacht und konnten uns gut beschäftigen. Ich finde es keine schlechte Sache.

Meine Ziele

Auch an den «richtigen» Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften Medaillen zu gewinnen.



Rea Kindlimann, 2002, Skisprung

Resultate
 24. Platz Spezialspringen Einzel

Highlight

Die vielen Zuschauer.

Nicht zufrieden mit

Dass wir keinen Teamwettkampf mitmachen konnten, weil eine Springerin krank war. Das war sehr schade.

Gefallen hat mir

Dass wir im Olympischen Dorf mit allen anderen Athletinnen und Athleten aus allen Ländern wohnten.

Zu den grünen Spielen

Ich fand es gut so, aber die Skispringer konnten mit dem Car bis an die Schanze fahren, weil die Schanze ziemlich abgelegen ist. Die Fahrten dauerten zwar etwas lange, aber es war ja für alle gleich.

Meine Ziele

Mein Ziel ist es, die Freude am Skispringen zu behalten und weiterhin gute Sprünge zu zeigen.



David Knobel, 2002, Langlauf

Resultate
 12. Platz XCX
 34. Platz Skating Sprint
 43. Platz 10 km klassisch

Highlight

Die vielen Zuschauer und die super Stimmung.

Nicht zufrieden mit

Ich hatte rangmässig mehr erwartet. Vor allem das Langdistanzrennen war für mich eine Qual. Erst zuhause erhielt ich die Diagnose, dass ich unter einem muskulären Problem litt.

Gefallen hat mir

Die internationale Stimmung und dass man sich mit anderen Sportlern austauschen konnte, hat mir sehr gefallen. Schade war, dass man durch das lange Reisen wenig Zeit für Entdeckungstouren im Olympischen Dorf hatte.

Zu den grünen Spielen

Grundsätzlich finde ich es sehr gut, dass auch im Sport auf die Nachhaltigkeit geschaut wird. Die Anreise an den Wettkampfort dauerte aber schon etwas lange.

Meine Ziele

Dass ich im COC gute Resultate erziele und ins C-Kader U20 aufgenommen werde.



Felix Ullmann, 2003, Biathlon

Resultate
 72. Platz Einzel
 28. Platz Sprint
 13. Platz Mixed Staffel

Highlight

Die Eröffnungsfeier, die vielen Zuschauer und vor Heimpublikum starten zu dürfen. Die vielen Kleider, die wir bekommen haben, fand ich auch sehr toll.

Nicht zufrieden mit

Ich hätte gerne bei der Staffel weniger Fehler geschossen, aber im Grossen und Ganzen war ich sehr zufrieden.

Gefallen hat mir

Das Leben mit den anderen Athleten im Athletendorf. Ich fand es auch toll, dass es in der Mitte einen Gemeinschaftsraum gab, wo man sich treffen konnte.

Zu den grünen Spielen

Ich finde es generell eine gute Idee. Der Reiseweg zu den verschiedenen Disziplinen sollte jedoch nicht zu lange sein. Bei uns hat es eigentlich gerade gepasst.

Meine Ziele

Teilnahme an der EYOF, JWM und sonst vorne mit dabei sein.

Schoch & Co.
Malergeschäft

eidg. dipl. Malermeister

Seit über 150 Jahren für Sie da.

A. Schoch & Co. GmbH

Bachtelstrasse 36
8636 Wald ZH

Mobile 079 518 55 73
Telefon / Fax 055 246 17 45

www.maler-schoch.ch
info@maler-schoch.ch



Personalessen der Gemeinde Wald

Das Personalessen der Gemeinde Wald Anfang Januar 2020 stand ganz im Zeichen der bekannten TV-Sendung *Wetten, dass..?*. Im Vorfeld machte sich jede Abteilung Gedanken über eine kreative Wette, welche am Personalanlass dem jeweiligen Ressortvorstand vorgetragen werden musste. Dabei kamen lustige Ideen zusammen. Auch die «Saalwette» durfte auf keinen Fall fehlen. Diese wurde zu Beginn des Anlasses vom Gemeindeschreiber Martin Süss präsentiert und lautete wie folgt:

Ich wette, dass es die Anwesenden nicht schaffen, 15 Personen aufzutreiben, die sich in voller Ski-, Langlauf- oder Snowboardausrüstung um 21.30 Uhr im Schwertsaal einfinden werden.

Viele Anwesende versuchten per Telefon, SMS oder WhatsApp ihre Bekannten und Vereinskollegen zu motivieren und aufzubieten. Ungewiss war, ob überhaupt einige Personen am Freitagabend zu der späten Stunde sich noch aufrappeln wollten, um sich dann in einer Wintersportausrüstung vor den Walder Gemeindeangestellten und Ehemaligen zu präsentieren.



Um 21.30 Uhr wurde die Saaltür erwartungsvoll geöffnet. Sage und schreibe strömten 83 Wintersportler/-innen auf die Bühne. Ein überwältigendes Bild. Sowohl in nostalgischer wie Hightech-Ausrüstung präsentierten sich die zahlreich Erschienenen. Unser Gemeindeschreiber staunte nicht schlecht und freute sich trotz verlorener Wette. Es zeigte sich: die Walder Vereine sind – wie immer – Allzeit bereit.

Urs Kunz





Einfach mehr *Wärme* von hier.

Ist Ihre Heizung in die Jahre gekommen oder spielen Sie schon seit längerem mit dem Gedanken Ihre fossile Heizung durch eine nachhaltige Lösung zu ersetzen?

Beratung, Planung und Realisierung - alles aus einer Hand. Wir realisieren mit Ihnen gemeinsam Ihr Projekt "nachhaltige Wärmeerzeugung".

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

Telefon 055 256 56 56

www.ew-wald.ch

Einfach mehr von hier.

Spenglerarbeiten an Dach und Wand!



ENERGIEBERATUNG GEBÄUDEHÜLLEN BADPLANUNG UND DESIGN

Im Tobel 4 · 8340 Hinwil-Hadlikon · Tel. 044 937 10 10 · Fax 044 937 10 85

www.rubema.ch · info@rubema.ch

Erfahrungsbericht vom 22. Januar 2020

Am Mittwoch, den 22.1.2020 war es endlich soweit – das erste Schneetraining auf der Amslen fand statt. Dank dem Schnee vom Jubiläumsfest im Dorf, haben Ruedi und sein Team eine kurze Loipe für uns hingezaubert.

Gianluca: «Als ich gehört habe, dass wir auf die Amslen fahren, habe ich mich u gfreut» **Alessia:** «Am meisten hat mich gefreut, dass wir aus dem Nebel gekommen sind.»

Laura: «Als erstes gingen wir die Ausrüstung holen und fragten uns: Hä, wo ist denn die Loipe? Es gibt ja gar keinen Schnee. Den müssen wir ja erst noch suchen! Zum Glück hat uns Ruedi geholfen und uns in den Wald geführt.» **Alessia:** «Wir haben sofort die Skis angezogen und sind auf dem Schnee rumgedüst. Das hat richtig Spass gemacht» **Gianluca:** «Dann haben wir ein lustiges

Aufwärmen gemacht – Eseli bürsta. Zuerst den Rücken, die Beine, die Ohren und am Schluss noch den Bauch.»

Laura: «Am Meisten hat mir aber das ufa und abba fahren Spass gemacht, vor allem die Geschicklichkeitsspiele mit den Bällen und Karten.» **Gianluca:** «Das stimmt. Wir sind auch immer wieder umgefallen. Das war wirklich lustig.»

Laura, Gianluca und Alessia: «Lässig war sowieso, dass wir nach dem Wochenende im Dorf unten nochmals auf den Schnee konnten. Die Loipe war wirklich lässig und das Training mit dem Skiclub war super. Schade war danach Schluss.»

Laura, Gianluca und Alessia Leccardi

6 Jahre alt



Mini-JO Training am 22. Januar 2020

Lorin und Flurina Brühlmann, Nino Oberholzer, Nick Sutter, Pierina Hüppi, Nik Oberholzer, Gianluca, Alessia und, Laura Leccardi, Lenyo Kühne

Die Sportler brauchen uns an den Wettkämpfen!

Diesen Winter sind wir öfters als in den letzten Jahren an Sportwettkämpfe gereist. Dabei haben wir unglaublich viel erlebt.

Angefangen hat unser Fan-Winter mit dem Skisprung-Weltcup in Engelberg. Am Samstag wäre super Wetter gewesen. Wir hatten aber alle Kinder für den Sonntag aufgeboten. Janu. Dann fahren wir halt bei diesem nassen Wetter nach Engelberg. Ganz ehrlich: hätten wir nicht abgemacht, ich wäre auch zu Hause geblieben. In Engelberg angekommen, packten wir uns in unsere Regen-/Winterbekleidung ein und liefen mit unseren Kuhglocken aufs Festgelände. Im Festzelt warteten wir beim Kartenspielen, bis es los ging. Dann raus in den Sumpf. Wir machten Lärm und schwenkten die Fahnen und schauten auf unseren Handys die Ranglisten an. Bald wurde klar, Dominik schafft es in den zweiten Durchgang. Was da in einem abgeht, merkt man nur, wenn man live mit dabei ist. Das

ist einfach wunderschön. Da merkt man nicht mehr, wie es einem auf den Kopf seicht und die Füsse langsam im Sumpf verschwinden. Beim zweiten Sprung versuchten wir dann nochmals, mit unseren lauten Kuhglocken den Sprung in die Länge zu ziehen. Es klappte nicht ganz. Nach dem Springen konnten wir Dominik noch kurz treffen, was uns und ihm sehr gefiel.

Fazit: Zu Hause hätten wir den Absprung von Dominik genauer gesehen und wir müssten jetzt nicht so viele Kleider waschen. Aber wir konnten für die Athleten etwas Stimmung machen und live mitfeiern und es hat sich doch irgendwie gelohnt.

Im Januar gings dann an die YOG. Als erstes fuhren wir ins Vallée de Joux zu den Langläufern. Schon im ganzen Tal wurde auf die YOG aufmerksam gemacht, mit Fahnen an den Strassen. Nur wo genau finden jetzt die Wettkämpfe



Fanreise nach Engelberg

statt? Natürlich sind wir etwas spät von zu Hause losgefahren und die Zeit wurde langsam knapp. So gaben wir dann irgendwann auf und parkierten unser Büssli auf einem offiziellen Parkplatz und hofften, dass auch bald so ein Shuttle-Bus kommen würde und uns zu den Loipen bringt. Zu sagen ist noch, wir sahen wirklich nur in weiter Entfernung Schnee, was uns nicht gerade beruhigte. Und dann kam der Car voll mit Leuten. Hoffentlich fährt der Car jetzt auch in die richtige Richtung, die Zeit wird nämlich immer knapper. Unglaublich, nach 5 Minuten Fahrt waren wir schon auf dem Carparkplatz. Von hier aus hiess es: Laufen, ca. 10 Minuten. Unglaublich wie viele Leute da waren und sich auf dem schmalen Strässchen zum Wettkampfgelände hinbewegten. Mir kamen zum ersten Mal die Tränen.

Pünktlich zum Start standen wir an der Strecke und da standen schon extrem viele Leute. Von weitem sahen wir die Bachteliner mit ihren Mützen auf der Tribüne. Die Stimmung war unglaublich. So viele Leute, so viele Kuhglocken und Heja-Rufe. Und dann der fantastische Schlusspurt von Siri, mit den unzähligen, lauten Zuschauern, da blieb einem fast das Herz stehen. Und wieder kamen die Tränen.

Fazit: So eine Stimmung kann nur live erlebt werden. Das Wetter war wunderschön und der Akku der Sockenheizung kam nicht zum Einsatz.

So fuhren wir mit vielen tollen Bildern weiter nach Les Tuffes zu den Skispringern.

Das Wettkampfgelände wurde grossräumig abgesperrt und wir mussten sogar unsere Rucksäcke durchsuchen lassen. Ganz ehrlich: Ich habe noch nie an einem Skispringen so viele Leute gesehen. Unglaublich. Leider waren die sanitären Anlagen und die Gastronomie auch nicht für so

viele Leute ausgelegt. Aber das drückte nicht auf die Stimmung, diese war einfach grossartig. Das Wetter zeigte sich von der schwierigen, sehr kalten Seite. Und wegen den schwierigen Windverhältnissen wurde der Wettkampf so richtig in die Länge gezogen. Janu, wir hatten ja Zeit und der Akku der Sockenheizung konnte sich jetzt bewähren. Fazit: Was wären wir ohne Kuhglocken? Wir wären erfroren. So waren wir immer in Bewegung. Unglaublich wie viele Leute bis am Schluss ausgeharrt haben. Ich musste schmunzeln, als Rea später erzählte, sie habe uns oben im Anlauf kurz gehört. Und sie bedankte sich für unser Kommen...

Wir konnten dann noch live dabei sein bei Siris drittem Einsatz, bei Sebastian Stalder, als er die Bronzemedaille in der Lenzerheide gewann und an der Junioren-WM der Skispringer.

Ich könnte noch so viel erzählen, z. B. von der Japanerin, die immer meine Kuhglocke läuten wollte, als ein Schweizer sprang. Von Leuten, die zu uns kamen und von ihren Ferien in der Schweiz erzählten oder wen sie in der Schweiz so kennen. Von den freundlichen Helfern, die uns immer halfen, wenn mein Bruder im Rollstuhl mit dabei war. Wir haben so viel erlebt, was wir zu Hause auf dem Sofa nicht erlebt hätten.

Also geht raus, unterstützt unsere Athletinnen und Athleten an den Wettkämpfen. Ob sie in Topform sind oder nicht, sie freuen sich über euch, denn mit Stimmung im Wettkampfgelände macht es mehr Spass, seine Leistungen zu zeigen. Und für die Veranstalter ist es auch schön, wenn sich in den Pausen die Festwirtschaft mit Zuschauern füllt.

Sara Kindlimann

Heja Bachtel

Cornel Windhofer

Spitzname -

Geburtsdatum 3. März 1977

Sportart Nordische Kombination

Lieblingswettkampf-/schanze

K 105 Meter-Schanze in Stams
(Österreich)

Erfolgreichster Wettkampf

5. Rang am Alpencup Kandersteg
1996

Enttäuschendster Moment/Wettkampf

Am Interkontinental-Cup in Bardufoss (Norwegen) war ich nach dem ersten Sprung ganz vorne mit dabei. Leider wurde der Durchgang wegen unregelmässigen Windbedingungen nicht gewertet. Mein Wiederholungssprung war dann leider nicht mehr so gut...

Wie viele Jahre habe ich Wettkämpfe gemacht Von 10- bis 21-jährig.

Schönstes Wettkampf-Erlebnis 1. Platz bei der Internationalen Sommerkombination in GIBSWIL 1991.

Grund dafür Meine Heimschanze mit vielen Zuschauern und bei herrlichem Sommerwetter.



Meine ehemaligen TrainingspartnerInnen Roland Oberholzer, Roman Brändli, Michael Deïss, Marcel und Felix Fröhling, Alex Oberholzer.

Bestes/Eindrücklichstes Trainingserlebnis Auf der K 120 Meter-Schanze in Predazzo (Italien) flog ich im Sommertraining 126 Meter weit.

Wieso bin ich Mitglied im SC am Bachtel Der SC am Bachtel ist eine grosse Familie mit Freundschaften, die ein Leben lang halten.

Wieso habe ich mit Wettkämpfen aufgehört Im Alter von 20 Jahren hatte ich gesundheitliche Probleme und konnte an einigen, wichtigen Wettkämpfen nicht teilnehmen. Ich wurde danach vom Schweizerischen Skiverband leider nicht mehr berücksichtigt.

Tipp an die jungen Athleten Habt Freude, an dem was ihr macht.

Wenn Ihr Spass habt, kommt der Erfolg von ganz alleine.



Einladung zur Generalver- sammlung

des SC am Bachtel, vom Samstag,
15. November 1980, 2015 Uhr,
im Berggasthaus

Bachtel-Kulm.

Neumitglieder sind herzlich
willkommen.

Der Vorstand

Ehrenvolle Aufgebote!

Die SCE-Mitglieder Hano Vontobel, Hansheiri Keller, Walter Hanselmann und Peter Vontobel gehören dem Kader des Zürcher-Skiverbandes (ZSV) an.

Sie wurden bereits für diverse Trainingskurse aufgebote.

Herzliche Gratulation!

24. Mai 1980 !!!

(ODER WIE MAN ZAHLUNGSGESCHÄFTE AUCH NOCH ABWICKELN KANN !! Red.)

24. Mai 1980, ein grosser Tag für uns fünf von der Panoramaloipe!

An diesem Tag marschierten wir fünf nämlich mit je rund 14 000 Fr.-
im Hosensack, über den Sennenberg in Richtung Wernetshausen, Hinwil
nach Wetzikon.

Unser Ziel: Fa. R O L B A, Lieferant unseres neuen Pistenfahr-
zeuges.

Am Anfang unserer Sammelaktion meinte nämlich unser Kassier und
Pistenfahrzeugfahrer Max Kunz: "Wänn mer s'Gält zäme bringed, so
gönd mer's sälber go zahle." Und so wurde es dann auch gemacht!
Sicher war es eine gewagte Sache, mit 69 000 Franken durch die Gegend
zu spazieren. Im Wandertenue, mit Spazierstock und dem Schäferhund
von Kurt Graf sowie dem Spürhund von Max Kunz, erweekten wir aller-
dings nicht den Eindruck, dass bei uns etwas zu holen wäre.

Im Fabrikareal der Fa. Rolba war man auf unsere Ankunft vorbereitet.
Mit einem guten Tropfen und einem Imbiss wurden wir empfangen.

Für die Firma Rolba mit ihren weltweiten Beziehungen, dürfte diese
Zahlungsart wohl einmalig gewesen sein.

Jeder von uns fünf zählte dann sein Geld auf den Tisch!

69 000 Franken, die Summe, die die Freunde der Panoramaloipe zusammen-
getragen hatten.

Da können wir nur eines sagen: Allen einen recht herzlichen Dank!!!

"Die fünf Panoramaloipen-Heinzelmänner"

Amüsante Ergänzung von Kurt Graf:

Max war ja bekannt als Schlitzohr. Für den Marsch nach Hinwil trafen wir uns um sechs Uhr früh zum Zmorge bei ihm zu Hause. Während dem Morgenessen musste einer nach dem andern zu ihm in die Nebstube. Dort blätterte er jedem 12'000 Franken hin, in ein Couvert gesteckt und zugeklebt. Jetzt musste jeder den Empfang quittieren. Max sagte, er wolle das Couvert hinten noch stempeln, damit man sehen würde, wenn einer das Couvert aufgemacht habe. Walti Hanselmann war der einzige, der den Trick bemerkt hat. Beim abstempeln hat Max das Couvert gegen eins mit Zeitungspapier ausgewechselt! Schade für Max! Jetzt wurde nichts aus seiner geplanten Show in Hinwil, wenn jeder statt des Geldes Zeitungspapier ausgepackt hätte!

Anmerkung der Redaktion:

Bei den fünf Panoramaloipen-Heinzelmänner von 1980 handelt es sich um Albert Honegger, Max Kunz, Walter Hanselmann, Bruno Leutwiler und Kurt Graf

BÖCKLI. schreinerei

Konzeption | Planung | Realisation



SCHUMACHER
Sanitäre Anlagen
Wasserversorgungen

Schumacher AG

Nordholzstrasse 7, 8636 Wald

Tel. 055 246 14 53 (auch 24 h-Pikett)

www.schumacher-sanitaer.ch

Neubau • Renovationen • Reparaturen

Im Hasenstrick

Gerade noch vor dem Lockdown wegen COVID-19 konnte der 100er-Club, unter Berücksichtigung von Hygienemassnahmen, seinen Höck abhalten.

Erstmals trafen wir uns in der umgebauten Scheune vom Landgasthof Hasenstrick.

Eröffnet wurde der Anlass mit einem Apéro, offeriert von einem 100er-Clübler. Herzlichen Dank!

In angenehmem Ambiente mit freundlicher Bedienung, konnten wir ein feines Nachtessen geniessen.

Im Anschluss überraschte uns der Komiker Fredy Schär und brachte uns mit seinen witzigen Songs, herzhaften

Geschichten und Gägs zum Lachen und Schmunzeln. Bei Kaffee (offeriert vom Hasenstrick) und Dessert wurde noch lange über Sport und aktuelle Themen diskutiert. So durften wir nochmals einen schönen Abend geniessen, bevor wir uns zum Schutze aller in die Corona-Isolation begaben.

Ich hoffe, dass wenn ihr diesen Artikel lest, sich unser Leben wieder weitgehend normalisiert hat.

Bliibed gsund!

Wädi Hanselmann

Hunderterclub SC am Bachtel



Der Hunderterclub ist eine Gönnervereinigung, welche die Rennläuferinnen und Rennläufer des Skiclubs am Bachtel (Senioren, Junioren und Jugendorganisation) unterstützt.

Vor allem die Förderung unseres hoffnungsvollen Nachwuchses betrachten wir als eine wichtige und sinnvolle Aufgabe. Eine sportliche und gesunde Jugend, welche unseren Spitzenathletinnen und -athleten nahekommt, ist uns ein echtes Anliegen.

Sind Sie an einer Mitgliedschaft im Hunderterclub interessiert? Präsident Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07, hanselmann.magenbrot@bluewin.ch, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Selim Büchi, Wasserfahren

Wohnort	Bassersdorf
Verein	Limmat-Club Zürich
Beruf	Polizist
Hobbys	Skifahren, Wandern, Filme/Serien
Erfolge	2. Platz Nationales Weidlingswettfahren 2015 in Basel (Horbürg), Vereinsmeister 2018, diverse Kranzränge

Wasserfahren ist das eigentliche Rudern und Stacheln auf dem Fluss mit den Weidlingen, zu zweit oder im Einzelwettkampf.

Schifferstechen ist eine Art Ritterspiel, ähnlich wie die Ritter früher mit Lanzen auf Pferden aufeinander losgegangen sind, einfach auf dem Wasser mit unseren Weidlingen. Ist für den Zuschauer natürlich auch ganz lustig anzusehen.

Wie bist du zum Wasserfahren gekommen?

Durch meinen heutigen Fahrpartner, welcher schon seit langer Zeit dem Verein angehört, viel länger als ich selber.

Kannst du das Wasserfahren in wenigen Sätzen erklären?

Wasserfahren ist das Rudern und Stacheln mit einem Weidling auf einem Fluss, unter Berücksichtigung der Strömung und des Geländes, im Wettkampf zusätzlich unter Berücksichtigung von Durchfahrten, Umfahrungen sowie Landungen am Ufer, welche in einem bestimmten Bereich zu erfolgen haben. Im Wettkampf wird die Zeit gemessen abzüglich von Strafpunkten, welche man bekommt, wenn man z. B. eine Boje berührt oder mit dem Schiff zu «tief» (also zu weit flussabwärts) landet.



Was wird alles benötigt, um ein Wasserfahrer zu sein?

Eigentlich nichts. Um ein **guter** Wasserfahrer zu sein, da braucht es hingegen eine Mischung aus Kraft und Ausdauer sowie die Begabung, das Wasser «lesen» zu können, also die Strömungsverhältnisse so einschätzen zu können, dass man eine bestimmte Passage möglichst schnell überwinden kann.

Was gibt es für Wettkampffarten?

Einzelwettfahren und Paarwettfahren. Im «Einzel» fährt man alleine, hinten im Schiff, im «Paar» fährt der Steuerfahrer hinten und der Vorderfahrer vorne im Schiff.

Wie läuft ein Wettkampf ab?

Jeder Verein erhält eine Startzeit und es fahren dann nacheinander entsprechend den verschiedenen Kategorien (Aktive, Senioren, Veteranen, Frauen, Jungfahrer, Schüler, Junioren) die einzelnen Fahrpaare oder Einzelfahrer.

Welche Art von Wettkampf liegt dir persönlich am besten?

Solche, welche viel Ausdauer erfordern, technisch aber nicht allzu anspruchsvoll sind.

Gibt es nationale und internationale Wettkämpfe?

Nationale ja, internationale nein.

Wie sieht ein Training genau aus?

Völlig unterschiedlich. Manchmal mit mehr technischen Elementen, welche wiederholt geübt werden, manchmal mehr Richtung Grundlagenausdauer mit vielen und langen Ruder- und oder Stachelsequenzen. Zum Training auf dem Wasser kommt aber auch mal ein Krafttraining an den Geräten oder ein Ausdauertraining, z.B. Joggen oder Fahrradfahren, dazu. Es kommt andererseits sogar vor, dass das Training praktisch ausfällt, weil Arbeiten am Clubhaus/für den Club oder an den Schiffen anstehen.

Trainiert ihr das ganze Jahr oder macht ihr Winterpause?

Wir trainieren das ganze Jahr, wenn auch im Winter auf dem Wasser stark reduziert. Einmal pro Woche wird aber auch da auf dem Wasser trainiert. Daneben wird ein Hallentraining angeboten (Krafttraining, Mannschaftsspiele). Seit neuestem haben wir zudem einen kleinen Fitnessraum in der beheizten Garderobe eingerichtet.

Wer kümmert sich um die Boote und das Material?

Verantwortlich ist der Materialwart, welcher aber auf die Hilfe aller angewiesen ist.



Gehören die Boote dem Verein?

Ja, unsere gehören dem Verein. Es gibt aber viele Wasserfahrvereine, welche auf Boote der Armee angewiesen sind. Im Rahmen der militärtechnischen Vorbildung werden durch die Wasserfahrvereine Pontonierkurse angeboten. Nicht wenige unserer Junioren werden dann später auch tatsächlich als Pontoniere (Truppengattung der Armee) ausgehoben und bringen dann bereits ein gewisses Vorwissen in die Rekrutenschule mit ein. Im Gegenzug stellt die Armee den Vereinen Weidlinge und Übersetzboote mitsamt dem notwendigen Material zur Verfügung, jeweils für die ganze Saison. Ende Saison wird das Material dann wieder der Armee zurückgegeben.

Wie ich im Internet gesehen habe, gibt es in Zürich fünf verschiedene Vereine. Ist die Konkurrenz untereinander gross?

Natürlich sind wir im Wettkampf Konkurrenten, pflegen aber sonst sehr gute Freundschaften zueinander. Zudem kommt es vor, dass einzelne Personen gleich in mehreren Vereinen Mitglieder sind, jedoch im Wettkampf dann nur für einen fahren. Die Wasserfahrergemeinschaft ist sowieso eine sehr kollegiale Truppe, auch über die Kantons Grenzen hinaus. Dabei handelt es sich teilweise um Vereins-Freundschaften, welche seit über 100 Jahren bestehen und auch gepflegt werden.

Wasserfahren ist eine Randsportart, aus welchem Grund gibt es trotzdem so viele Vereine im Raum Zürich?

Das ist historisch so gewachsen. Teilweise entstanden Vereine ursprünglich auch aus einer Abspaltung von Teilen von Vereinsmitgliedern eines anderen Vereins, welche aus welchen Gründen auch immer mit den damaligen Verhältnissen nicht (oder nicht mehr) einverstanden waren und deshalb einen eigenen Verein gründeten. Derzeit kämpfen aber nicht wenige Vereine im Raum Zürich um ihr Überleben, da sie nicht mehr so viele Mitglieder haben wie auch schon.

Weshalb bist du Mitglied beim Limmat-Club Zürich?

Aus Zufall, weil, wie gesagt, ich durch einen Kollegen aus der Kinderzeit zum Verein gekommen bin. Wäre er in einem anderen Verein als dem LCZ gewesen, so wäre ich jetzt wohl nicht bei diesem.

Wie viele Mitglieder hat euer Verein?

Aktivmitglieder, also solche, welche an Wettkämpfen teilnehmen, sind es ca. 40 bis 50. Passivmitglieder sind es weit über 1000 Personen.

Was macht euer Verein sonst noch so?

Nebst dem eigentlichen Wasserfahren auf einer Wettkampfstrecke steht das äusserst gesellige Vereinsleben im Vordergrund. Wir machen aber auch mal eine (mehrtägige) Ausfahrt mit unserem Langschiff. So fuhren wir in der jüngsten Vergangenheit z. B. schon nach Venedig oder Prag und an ganz viele andere Orte. Wir helfen aber auch beim Durchführen des Zunftschifferstechens oder veranstalten ein internationales Schifferstechen mit Vereinen aus anderen Ländern und vieles mehr.

Ab welchem Alter kann man bei euch mitmachen?

Jugendliche/Kinder (Mädchen wie Jungs) ab ca. dem 10. Altersjahr. Die Jugendlichen erlernen bei uns das Wasserfahren von Grund auf und haben zudem die Möglichkeit, an Jugendlagern zusammen mit Junioren aus anderen Vereinen teilzunehmen, wo sie neben dem Wasserfahren auch Nothilfe, Schwimmen, Schnüren, Motorbootfahren usw. erlernen und vor allem sehr viel Spass haben können.

Kannst du uns noch etwas Geschichtliches zum Wasserfahren erzählen?

Die Geschichte des Limmat-Clubs Zürich ist extrem spannend und reicht zurück bis ins Gründungsjahr 1869. Damals wurde der Verein gegründet, weil es auf der vielseitig genutzten Limmat zu zahlreichen Toten durch Ertrinken gekommen ist. Entsprechend war das Vereins-



motto damals (und ist es bis heute) «Dem Elemente zum Trutz, dem Menschen zum Schutz». Tatsächlich konnten in der Folge viele Menschen vor dem Ertrinken gerettet werden, weswegen der Verein in Zürich stets ein hohes Ansehen genoss und bis heute geniessen darf. Aber auch in der Partnerschaft der Stadt Zürich mit der Stadt Strassburg spielt der Limmat-Club eine wichtige Rolle. Mehr dazu findet man unter dem Stichwort «Hirsebreifahrt» und auf der Homepage www.limmat-club.ch.

Bist du auch schon auf den Langlaufskiern gestanden?

Ja, in der Primarschule im Skilager in Tinizong/Savognin. Mein Talent dafür hielt sich aber schwer in Grenzen, weswegen ich mich seither nie mehr getraut habe, auf welche draufzustehen.

Herzlichen Dank für das Interview. Wir wünschen dir weiterhin viele erfolgreiche Stunden auf dem Wasser.

Andrea Schnydrig

Selina und Tatiana

Selina Stalder und Tatiana Anderegg, beide Jahrgang 2000, beides Biathletinnen, haben sich entschieden, in der nächsten Saison keine Wettkämpfe mehr zu bestreiten. Wir bedauern euren Entscheid und danken euch für euren Einsatz. Natürlich hoffen wir, dass ihr dem Skiclub am Bachtel in irgendeiner Form erhalten bleibt, sei es als

Trainer, Wachser, Helfer, OK-, Vorstands- oder Bachteler Schii-Redaktions-Mitglieder, um so euer Wissen rund um den nordischen Skisport weiterzugeben.

Wir wünschen euch alles Gute!



Selina Stalder und Tatiana Anderegg



Selina Stalder



Tatiana Anderegg

Viel Erfolg



R&M. Wir sind ein Schweizer Familienunternehmen, das sich seit 1964 konsequent und erfolgreich auf innovative, qualitativ hoch stehende Verkabelungslösungen für Kommunikationsnetze konzentriert. Wir unterstützen Nachwuchsabteilungen verschiedener Sportvereine im Zürcher Oberland. Mit dieser Massnahme schlagen wir eine Brücke zwischen Wirtschaft und Gesellschaft. Dieses Vorgehen erachten wir nicht nur als das Wahrnehmen unserer sozialen Verantwortung, sondern auch als lohnende Investition in eine gemeinsame Zukunft.

We provide connectivity that matters.

Reichle & De-Massari AG
Binzstrasse 32, CH-8620 Wetzikon
Tel. +41 (0)44 933 81 11 Fax +41 (0)44 930 49 41
www.rdm.com



Orte, an welchen der Bachteler Schii gelesen wird

Vor einiger Zeit gaben verschiedene Bachteler Schii Leser- und Leserinnen an, dass sie den neuen Bachteler Schii jeweils auf der Toilette lesen würden.

Im Zeitalter des Smartphones wollen wir wissen, ob es noch andere Orte gibt, wo ihr den Bachteler Schii lest.

Schickt eure Bilder bis am 30. August 2020 an andrea@bluewin.ch

Die schönsten Bilder werden wir euch in der Herbstausgabe präsentieren.

Also los, packt den Bachteler Schii ein, besteigt einen Berg, befahrt einen See, legt euch in den Garten... – und macht ein Foto von euch und dem Bachteler Schii.

Wir sind auf eure Ideen gespannt!

Andrea Schnydrig

Die Bilder werden von der Redaktion bewertet und prämiert. Es winken ein paar tolle Skiclub-Geschenke.



HRF-bike.ch

ride a smile

Dein E-Bike und Bike-Spezialist im Zürcher Oberland
wünscht einen schönen Frühling!

Tösstalstrasse 18
8636 Wald ZH
Nat. 079 336 94 65
Tel. 055 240 94 65



arento 
architektur energie totalunternehmung



Nachhaltig
in die Zukunft bauen

Wir wollen mit unserem Handeln das umweltfreundliche Bauen fördern, den Bewohnern eine gesunde Umgebung schaffen und mit einem hohen Qualitätsstandard ein Maximum an Wert garantieren.

Bachtelstrasse 22 · 8340 Hinwil
Telefon 055 220 66 11

 **arento.ch – nachhaltige architektur**

Skiclub-Babys

Uf d'Welt cho isch...

15. Oktober 2019:
de Julian vo de Andrea und em Rico Schnydrig

25. Oktober 2019:
de Gianandrea vo de Martina und em Samuel Vontobel

1. November 2019:
d'Stina vo de Andrea und em Marco Knecht

2. Februar 2020:
de Joel vo de Rebekka und em Karl Thoma

3. Februar 2020
de Gino vo de Karin und em Fabian Gerber



Stina Knecht

Postkarte



Postkarte von Siri Wigger von der YOG in Lausanne (Youth Olympic Games)

Sind in Ihrem Netzwerk mehr als 20 Computer?

- Automatische Software-Installation
- Betriebssystem-Installation
- Hardware-Inventar
- Software-Inventar
- Lizenz-Verwaltung
- USB-Sperre



www.netkey.ch



Tel. 055 265 11 20
www.baumerfladen.ch
info@baumerfladen.ch

Backkunst
 alles natürlich und frisch

Pâtisserie
 handgemacht und saisonal

Apéroservice
 für jeden Anlass

Baumerfladen
 seit 115 Jahren



Bauma • Steg • Wald • Rüti • Bäretswil • Fehraltorf • Laupen

Skiclub-Babys



Gianandrea Vontobel



Joel Thoma



Julian Schnydrig



Gino Gerber



Fuss- und Laufanalyse in einer neuen Dimension!

molibso®



- Persönliche Laufanalyse auf unserem **neuen** hochmodernen Analysesystem mit Druckmessplatte und Videoanalyse
- Fachkompetente individuelle Beratung mit Zufriedenheitsgarantie
- Grosse Auswahl an Wander- und Sportschuhen

WICHTIG! Jetzt Termin unter **Telefon 044 938 38 56** oder **online** vereinbaren!



Sport Trend Shop | 8340 Hinwil | Tel. 044 938 38 56 | sport-trend-shop.ch

Sommer/Herbst 2020

Mai 2020

- 08.05. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Bachtel-Kulm
ABGESAGT wegen Corona
- 16.05. Papiersammlung, Wald
ABGESAGT wegen Corona
- 29.05. 85. GV SC am Bachtel und
4. GV Panoramaloipe,
Schwertsaal, Wald
Durchführung noch ungewiss

Juli 2020

- 10.07. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Bachtel-Kulm
ABGESAGT wegen Corona

August 2020

- 10.-14.08. 36. 5-Tage Berglauf-Cup

September 2020

- 11.09. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Bachtel-Kulm

Oktober 2020

- 03.10. 14. PanoramaLauf Bachtel

November 2020

- 13.11. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Talhof, Wald

Aufgrund der Corona-Lage ist der aktuelle Terminplan auf www.skiclub-bachtel.ch zu konsultieren.

Postkarte



Postkarte von Siri und Nicola Wigger von der Langlauf Junioren-WM in Oberwiesenthal

Vorstand Skiclub am Bachtel und Vorstand Panoramaloipe Gibswil

Siehe Seite 2

Ski-OL-Ressort

Pascal Messikommer, Usterstrasse 23, 8607 Aathal-Seegräben, 079 611 61 69, p.messikommer@bluewin.ch

Telefonbeantworter

055 246 42 22 Panoramaloipe

Internet

www.skiclub-bachtel.ch / www.sprungschanze.ch / www.panoramaloipe.ch
www.panoramalauf.ch / www.berglauf-cup.ch

Stiftung Bachtel zur Förderung des nordischen Skisports

Präsident: Jürg Bachmann, Rebrainstrasse 44, 8624 Grüt, 044 392 90 51

IBAN: CH05 0070 0115 4004 2100 7

lautend auf: Stiftung Bachtel Förd. NRD. Skisport

www.skiclub-bachtel.ch/stiftung-bachtel.aspx / stiftung@skiclub-bachtel.ch

Hunderterclub des SC am Bachtel

Präsident: Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07

IBAN: CH44 0685 0016 2961 6001 0

lautend auf: Skiclub am Bachtel, Hunderterclub, 8636 Wald

www.skiclub-bachtel.ch/hunderter-club.aspx / hanselmann.magenbrot@bluewin.ch

Redaktion «Bachteler Schii»

Andrea Schnydrig, Glärnischstrasse 5, 8608 Bubikon, 079 393 33 43, andrea@bluewin.ch

Tanja Gerber, Oberfeld 11, 8636 Wald, 079 903 16 94, tanjagerber@yahoo.de

Andrea Gerber, Rosenbergstrasse 60, 8498 Gibswil, Tel. 055 245 10 28, acgerber@bluewin.ch

Männliche/weibliche Schreibweise im SCB

Klarerweise ist es politisch nicht korrekt, nur die männliche Form in einem Text zu verwenden. Wir tun es im Bachteler Schii trotzdem immer wieder und zwar aus folgenden Gründen: Erstens steht in den Statuten des SCBs unter Ziff. I Abs. 4: «Die in diesen Statuten verwendeten Begriffe wie Kamerad, Junior und Senior, Wettkämpfer usw. umfassen jeweils die Angehörigen beiderlei Geschlechts.» Es darf also davon ausgegangen werden, dass auch in Berichten von Vereinsmitgliedern lediglich eine Geschlechterform erwähnt wird, obwohl jeweils alle gemeint sind. Und zweitens kennen wir Bachtelianer seit der Gründung des Skiclubs am Bachtel nur den einen, geschlechtsneutralen Bachtelianer, obwohl seit der Vereinsgründung auch immer Frauen sich als Bachtelianer hervortaten und immer wieder tun.

Die Welt hat ein neues **Familienmodell**



Die nächste Generation ist da: Den Multivan 6.1 gibt es jetzt mit modernem Infotainmentsystem, optionalem Digital Cockpit und vielen Fahrassistenzsystemen. Das Raumangebot bleibt dabei so flexibel wie immer. Damit sich Ihre Familie auf bis zu acht Sitzplätzen so wohl fühlt wie in den eigenen vier Wänden. Dank dem Allradantrieb 4MOTION ist er bereit für jedes Abenteuer. **Jetzt bei uns entdecken.**

Der Multivan 6.1 – Ikone, neuester Stand



Top-Garage Fischenthal AG

Tösstalstrasse 263

8497 Fischenthal

Tel. 055 245 12 21

www.topgarage-fischenthal.ch